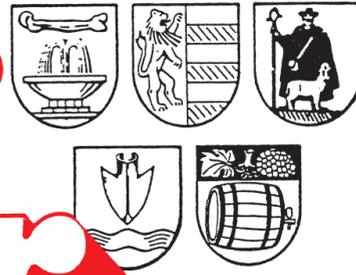


# Staufer Kurier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 19 35. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 12. Mai 2011

## In Bittenfeld

### Altenpflegeeinrichtung – Info-Abend zum Start

Noch in diesem Jahr wird voraussichtlich mit dem Bau der Altenpflegeeinrichtung in Waiblingen-Bittenfeld im Bereich Gumpfenstraße, Untere und Obere Brunnengasse begonnen. Erarbeitet wird derzeit auch die Umgestaltung des Straßenraums der Schillerstraße und der Gumpfenstraße zwischen der Leintelstraße einerseits und den Gebäuden Schillerstraße 135 bis 136 beziehungsweise Gumpfenstraße 7. Die Ortschaftsverwaltung lädt Interessierte oder betroffene Bürgerinnen und Bürger sowie die angrenzende Nachbarschaft am Montag, 16. Mai 2011, um 19 Uhr in die Zehntscheune, Alemannenstraße 4, ein, um alles Wissenswerte über die bevorstehenden Baumaßnahmen zu erfahren. Unmittelbare Nachbarn und Straßenanlieger haben bereits eine schriftliche Einladung erhalten. Ein erster zu realisierender Abschnitt dürfte die Bereiche um die neue Altenpflegeeinrichtung umfassen. Da also beide Maßnahmen eng miteinander verknüpft sind, wollen sowohl der Bauherr der Pflegeeinrichtung, der künftige Betreiber, die Arbeiterwohlfahrt, die Ortschaftsverwaltung und das Baudezernat die unmittelbaren Nachbarn der Pflegeeinrichtung sowie die betroffenen Anlieger an der Schillerstraße sowie Gumpfenstraße gemeinsam über die Projekte informieren. In einem gesonderten Termin wird über Details zur Belegung der Pflegeeinrichtung berichtet. Diese separate Veranstaltung wird rechtzeitig bekannt gegeben.



Der „Automobilsummer 2011“ aus Anlass von „125 Jahre Automobil“ hat in Waiblingen am Sonntag, 8. Mai, seinen sportlichen Auftakt genommen: mit dem von der Sport-Region Stuttgart konzipierten und von den Waiblinger Aktiven realisierten Parcours konnten Besucher aller Altersgruppen ihre Mobilität unter Beweis stellen. Fotos: Greiner/ Montage: Mogck

## Täglich geöffnet

### Rasten im Apothekergärtle

Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche ist täglich von 10 Uhr bis 18 Uhr offen und lädt zu einer Verschnaufpause in eine der wärmsten „Ecken“ der Stadt ein. Kostenlos und ohne Anmeldung sind die Führungen, die am Samstag, 4. Juni, und Samstag, 16. Juli, jeweils um 10 Uhr angeboten werden.

## Betriebsausflug am Freitag, 27. Mai

### Rathäuser geschlossen

Das Rathaus mit Bürgerbüro in der Kernstadt und die Rathäuser in den Ortschaften sind am Freitag, 27. Mai 2011, geschlossen. Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Ortschaftsverwaltungen nehmen am jährlichen Betriebsausflug teil. Das Bürgerbüro im Rathaus in der Waiblinger Kernstadt ist am Samstag, 28. Mai, von 9 Uhr bis 12 Uhr wie gewohnt geöffnet.

## Kindergarten „Bangertstraße“

### „Tag der offenen Tür“

Beim „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 14. Mai 2011, können die Besucher von 10 Uhr bis 13 Uhr hinter die Kulissen der städtischen Kindertagesstätte in der „Bangertstraße“ blicken. Ein Besuch lohnt sich, denn die Einrichtung wurde nicht nur umgebaut und erweitert, damit ein Kleinkindbereich eingerichtet werden konnte – auch der Garten präsentiert sich noch großzügiger als vor seiner Neugestaltung. Die Mitarbeiterinnen informieren über das pädagogische Konzept des Hauses.

## Rund ums Rathaus

### Erster Neustadter Flohmarkt

Rund ums Rathaus werden am Samstag, 28. Mai 2011, von 11 Uhr bis 16 Uhr die Stände für den ersten Neustadter Flohmarkt aufgeschlagen. Die Arbeitsgruppe „Belebung der Ortsmitte – Rathausplatz“, die aus dem „OEP“, dem Ortsentwicklungsplan, heraus entstanden war, ist Veranstalter des Flohmarkts. Die Tischmiete beträgt pro Quadratmeter vier Euro, die anschließend für einen guten Zweck gespendet wird. Anmeldungen und Informationen bei Beate Mergenthaler, ☎ 987661, und Brigitte Starz, ☎ 81530. Die Bewirtung übernimmt eine Klasse der Friedenschule.

## In eigener Sache

### Redaktionsschluss vorverlegt

Am Donnerstag, 2. Juni 2011, ist Feiertag, „Himmelfahrt“. Deshalb erscheint die Ausgabe Nummer 22 des Amtsblatts der Stadt Waiblingen, „Staufer-Kurier“, schon am Mittwoch, 1. Juni. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist Montag, 30. Mai, um 12 Uhr. Die Ausgabe 23 erscheint wieder wie üblich, am Donnerstag, 9. Juni.

## 5x5x5=125: die magische Zahl der Mobilität bringt Generationen in Schwung und die Region „auf Trab“

### Ideal: mit 125 Fitnessübungen „auto-mobil“ sein

(gege) „Schon mal eine SMS gehüpft?“ – Wer diese Frage mit „Ja“ beantwortet, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit bei der Waiblinger Auftaktveranstaltung zum Automobilsummer am Sonntag, 8. Mai 2011, auf der Brühlwiese gewesen. Dort erinnerte Waiblingen als Mitglied der Sport-Region Stuttgart auf „bewegende“ Art an die Ereignisse vor 125 Jahren, als das erste Automobil durch die Lande knatterte. Just mit 125 sportlichen Übungen galt es für jedes teilnehmende Team, dem „zündenden Gedanken“ von damals Rechnung zu tragen und dabei zugleich die persönliche Mobilität unter Beweis zu stellen. Ein echter Familien-Tag für alle Generationen ist daraus geworden, der darüber hinaus ein imaginäres Band durch die Region geflochten hat.

Gerade rechtzeitig zum Beginn um 14 Uhr war Oberbürgermeister Andreas Hesky aus der Region, nämlich aus Schorndorf, zurück, wo er städteverbindend den Staffstab aus der Hand seines Amtskollegen entgegennehmen konnte, bevor er in Waiblingen mit seinem Team auf dem Sportparcours mobil wurde. Ein Viererteam, dem Thomas Vuk, Leiter des städtischen Fachbereichs Kultur und Sport, Andreas Schwab, Leiter der Abteilung Sport, und Michael Bofinger, Geschäftsführer der Sport-Region Stuttgart, angehörten, gab unter dem Namen „Stadtrocker“ sein Bestes. Ob Bauchaufzüge, der Bobby-Car-Parcours, das SMS-Tippen mit dem Fuß auf einer überdimensionierten Tastatur, Weitsprung, Sackhüpfen, ein „Flexibar“ in muskelaufbauende Schwingung versetzen – die Frequenz finden und nicht aus der Schulter heraus, lautete der Profitipp –, sich auf der Rollbahn bewähren oder mit dem „Pedalo“ flitzen – dieses erste Team am Start erwies sich mit bester Laune als leuchtendes Vorbild der Mobilität und zeigte, dass es sich

bei Waiblingen um eine echte „Sportstadt“, eine „bewegte Kommune“ handelte. Auf genau diese Titel legte Oberbürgermeister Hesky bei der Eröffnung von „5x5x5“ auch Wert: „Waiblingen ist fest in der Sport-Region verankert“. Ein zusätzliches Indiz dafür sei, dass die Stadt sich auf ihre Sportvereine bei solchen Veranstaltungen verlassen könne: der VfL mit der „KISS“, der SV Hegnach und der TB Beinsten unterstützten das Fest, damit es an den Stationen und bei der kulinarischen Versorgung zu keinen Engpässen kam.

### Einiges bewegt

Während für die Aller kleinsten die mobile Kinderturnwelt der Kinderturnstiftung Station machte, wo man schlich wie der Tiger in Asien, sprang wie das Pferd in Südamerika oder kletterte wie der Affe in Afrika, waren „Energie tanken“, „Roller“, „Balancieren“, „Springen“ und „Laufen“ die fünf Hauptthemen des 5x5x5-Parcours. Jeder Bereich bot fünf Stationen. Nahm nun ein Fünfer-Team die sportliche Herausforderung an, wurden, gemäß der Regel 5x5x5, 125 Übungen absolviert. Doch so streng sollte es an diesem Nachmittag nicht zugehen. Auch kleinere Gruppen gingen an den Start und bewegten Einiges: den Freund in der Tonne, der über den Parcours gerollt wurde; das Seil, über das ein Dritter eine Minute lang hüpfte; die zur Wippe aufgebaute Bank, die die Balance einforderte, ebenso, wie den kleinen auf einer Matte anzuschleppenden Rollwagen, auf dem der Teamkollege in Fahrt versetzt werden sollte.

Fantastisch: in dieser Disziplin des Familiensportfests waren zum großen Erstaunen aller die Kinder im Vorteil. Denn die kleinen Räder des Wagens versenkten sich um so stärker in der ausrollbaren Matte, je mehr Gewicht von oben drückte. „Hier holen wir aber Punkte“, währte sich die Oma siegessicher und machte der kleinen Enkelin Mut, beim Rückwärtsbalancieren auf versetzt angeordneten hölzernen „Tellern“, das Gleichgewicht zu halten. Wer im Team „laufend“ Punkte sammelte, erhielt zum Schluss die Teilnehmerurkunde und konnte sich damit stolz beim „Fotoshooting“ präsentieren, das Foto fürs Familienalbum kann mit individuellem Code aus dem Internet geholt werden.

### Sport verbindet Region

Glücklich war Sport-Region-Geschäftsführer Bofinger darüber, dass man in Waiblingen das Angebot mit regionsverbindendem Charakter so engagiert umsetzte. In diesem Jahr habe sich die Sport-Region Stuttgart zum ers-

ten Mal ein Motto gesucht – und sich dem „Automobilsummer“ angeschlossen. Schließlich ist man beim Hüpfen, Rollen, Steppen und Balancieren wahrhaft „auto-mobil“ also „selbst bewegt“ und damit näher am Thema, als man auf Anhieb vermuten würde. – Dem Auftakt folgt am Freitag, 10., und Samstag, 11. Juni 2011, der große Automobilreigen mit Fahrzeugen und Mode der 1980er-Ara, mit dem man in Waiblingen das regionsweite Ereignis „125 Jahre Automobil“ feiert.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### CDU



Rot-Grün haben am 7. Mai 2011 auf ihren Landesparteitagen den Koalitionsvertrag beschlossen. Interessant ist ein Blick auf die bildungspolitischen Vorhaben, den „Bildungsaufbruch an den Schulen“ für bessere Bildungschancen.

Es ist sicher richtig, dass die Bildungschancen nicht von der sozialen Herkunft oder vom Geldbeutel der Eltern abhängen dürfen. Ob hier aber die neue Gemeinschaftsschule als echte Ganztageschule für gemeinsames Lernen in Klasse 10 das Allheilmittel ist, ist in der Wissenschaft umstritten. M.E. wäre es besser gewesen, Modelle mit einer sechsjährigen Grundschule wie in der Schweiz auszuprobieren, damit – wie die Grünen sagen – nicht bereits nach der 4. Klasse der Grundschule eine Sortierung in drei „Begabungstypen“ erfolgt, die es nicht gibt.

Richtig ist auch, vermehrt ein wohnortnahes Ganztagesangebot auszubauen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Eingliederung behinderter Kinder in die allgemeine Regelschule als Verpflichtung der Behindertenkonvention der Vereinten Nationen umzusetzen. Das gilt auch für den flächendeckenden Ausbau der Schulsozialarbeit als Landesaufgabe. Richtig ist auch, dass die Notenhürde von 3,0 nach Klasse 9 der Werkrealschule (WRS) künftig entfällt, so dass jeder Schüler und jede Schülerin einen Mittleren Bildungsabschluss an der WRS erwerben kann. Spannend wird auch die künftig mögliche Parallelität von G8 und G9 am allgemeinen Gymnasium sein, die sog. „zwei Geschwindigkeiten“. Nicht verständlich ist, dass Rot-Grün die Studiengebühren abschaffen wollen (130 Mio. Euro fehlen pro Jahr) und die Kindergartengebühren beibehalten werden. Das vertritt sich nicht mit der Schwerpunktsetzung auf frühkindliche Bildung. Das gilt auch für die Kritik an den Bildungshäusern.

Spannend wird sein, was in Waiblingen umgesetzt wird und wie sich der Wegfall der verpflichtenden Grundschulpflicht auswirkt.

Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).  
Dr. Hans-Ingo von Pollern

### SPD



„Nichts ist so wie vorher.“ Diesen Satz hört man seit der Atomkatastrophe in Japan aus allen politischen Lagern. Die Frage ist jedoch: „Wie war es denn vorher?“ Waren uns die Gefahren der Atomenergie nicht schon vorher bekannt? Haben wir sie einfach weg geschoben? Ja, ein großer Teil der Menschen hat dies getan. Doch es gab seit mindestens 20 Jahren klare Konzepte zum Umstieg auf alternative Energien. „Nur eine Weltwirtschaft, die auf erneuerbaren Energien fußt, kann langfristig die Selbstzerstörung aller Wirtschaft- und Lebensformen verhindern“, so Hermann Scheer schon vor vielen Jahren. Er und viele von jenen, die diese Grundsätze verfolgten, wurden als Utopisten verunglimpft. Heute nun scheint eine Mehrheit zum Wandel bereit zu sein.

Doch schauen wir genau hin. So werden bereits Pläne geschmiedet, die in die Irre führen werden. Unter der Regie der großen Energiekonzerne werden zentralistische Erzeugungsmodelle entwickelt, die letztlich allein dazu dienen, die Existenz dieser Energiemonopolisten zu sichern. Notwendig aber sind dezentrale Projekte, in denen sich Bürger zusammenschließen und ihre eigene Stromerzeugung auf der Basis erneuerbarer Energien schaffen. Dazu kann es Bürgergenossenschaften oder Initiativen von Stadtwerken geben, in die dann Bürger investieren.

Hermann Scheer hat vor Jahren das sehr erfolgreiche „100.000-Dächer-Programm“ entwickelt und mit dem EEG den entscheidenden Schritt in ein solares Zeitalter gesetzt. Wie wäre es, wenn wir in Waiblingen ein „1.000 Dächer-Programm“ gemeinsam entwickeln. Wohn- und Gewerbegebäude könnten uns längst die notwendigen Flächen dazu geben. Dazu noch Projekte auf der Basis von Biomasse, BHKW und thermischer Solaranlagen, und wir schaffen die Energiewende aus eigener Kraft.

Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich einfach: [klaus.riedel-wn@gmx.de](mailto:klaus.riedel-wn@gmx.de) oder unter ☎ 23234.

Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)  
Klaus Riedel

## Im Forum Mitte

### Büfett international zeigt die Vielfalt

Zu einem „Internationalen Büfett“ im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 bitten am Sonntag, 29. Mai 2011, von 11 Uhr an das Forum Mitte, das Forum Nord und die Kommunale Integrationsförderung. Die beteiligten Gruppierungen – sowohl deutsche als auch ausländische Vereine – zeigen die Vielfalt der unterschiedlichen Nationen, die in Waiblingen leben. Es gibt kalte und warme Speisen, Süßes und Salziges, Heimisches und Internationales. Eröffnet wird das Büfett von Erstem Bürgermeister Martin Staab. Wenn das Wetter es erlaubt, findet die Veranstaltung im Innenhof des Forums statt. Der Eintritt beträgt pauschal 5,50 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder bis zwölf Jahre (Getränke nicht im Preis enthalten). Die Karten können zu ermäßigten Preisen (fünf Euro bzw. zwei Euro) im Forum Mitte (☎ 51568) und im Forum Nord (☎ 205339-11) gekauft werden.

## In der Rundsporthalle

### Deutsche Hip-Hop-Meisterschaft Süd-West

Für die Vorrunde Süd-West der Deutschen Hip-Hop-Meisterschaft ist am Sonntag, 15. Mai 2011, von 10.30 Uhr an die Waiblinger Rundsporthalle der Austragungsort. Das „Contemp Dance Center“ veranstaltet diesen „9. German D!s Kids Club und D!s Dance Club Competition“, wie die Veranstaltung mit vollem Namen heißt, sie nimmt mit sechs eigenen Gruppen auch daran teil. Der Jury gehören bekannte Choreografen und Tänzer sowie der Popstar, Detlef D! Soost, an. Eintritt: fünf Euro.

## Evangelische Jugend Hegnach

### Altkleider- und Altpapier werden gesammelt

Die Evangelische Jugend Hegnach sammelt am Samstag, 14. Mai 2011, tragbare Altkleider, Schuhe, Haushaltstextilien, Bettwäsche und Altpapier in Hegnach. Das Sammelgut sollte von 8.30 Uhr an zur Abholung bereit stehen. Der Erlös kommt einem Missionsprojekt in Peru zu Gute. Die Hegnacher Jugend beteiligt sich seit elf Jahren an Sammlungen, die sich stets nach den Kriterien der „FairWertung“ richten. Dazu gehört auch die freiwillige Verpflichtung, Transportkosten möglichst gering zu halten.

## Aus dem Notizbüchle

### Spezialitäten für Japan-Opfer

Mehr als 750 stolze Euro haben die Gruppe um die kurdisch-alevitischen Familien des Rems-Murr-Kreises mit dem Verkauf von landestypischen Spezialitäten und darüber hinaus an einem Stand in der Marktgasse für die Erdbeben- und Tsunami-Opfer in Japan jüngst eingenommen. Die Benefizaktion wurde von Personen und Einrichtungen unterstützt: Erster Bürgermeister Martin Staab und die Integrationsbeauftragte Elke Schütze griffen von Seiten der Verwaltung den Engagierten unter die Arme, schauten vor Ort vorbei und sagten den vielen Helferinnen und Helfern Dank. In der Eisdiele in der Marktgasse konnte gespült werden, im Rechtsanwaltsbüro von Manfred Künzel wurde der Nachschub untergestellt. Vor allem Kindern soll das Geld zugute kommen und weil's so gut geklappt hat, kann sich Aygül Aras vorstellen, wieder einmal so eine Aktion zu machen.



Berührt haben die Bilder der Ausstellung „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Heimatlosen eine Heimat geben: Dafür setzt sich die „Save-me-Kampagne“ ein – unterstützt von Waiblingen

## „Die Stadt ist bereit, ihren Beitrag zu leisten“

(red) „Die Stadt Waiblingen ist bereit, ihren Beitrag zur ‚Save-me-Kampagne‘ zu leisten“, hat Oberbürgermeister am Freitagabend, 6. Mai 2011, bei der Eröffnung der Ausstellung im Kulturhaus Schwanen erklärt, die Bilder des Fotoreporters Uli Reinhardt zur Würde des Menschen zeigt. Die Ausstellung widmet sich einem Problem, das scheinbar weit weg sei, der Flüchtlingsschutz sei aber ein Thema, das alle angehe. 42 Millionen Menschen sind auf der Flucht, sechs Millionen davon sind besonders schutzbedürftig wie Kinder, Mütter mit kleinen Kindern, alte

Waublingen sei eine Stadt, in der Menschen verschiedener Nationen und unterschiedlicher Herkunft eine Heimat haben und friedlich zusammen leben. Die Stadt könne stolz sein auf die Integrationsarbeit, die von Menschen vor Ort geleistet werde. Auf sie dürfe man vertrauen und sie versetzten die Stadt in die Lage, ein Ort zu sein, in der Migranten ein neues Lebensumfeld aufbauen und in dem auch Flüchtlinge Zuflucht und Zukunft finden könnten.

„Wir können in Deutschland nicht alles Leid der Welt lindern und nicht alle Probleme der Welt lösen“, betonte der Oberbürgermeister. „Aber wir können und müssen unseren Teil zu einer menschlicheren Welt beitragen.“ Die Aufgabe der Kommunen innerhalb des Resettlement-Programms müsse es sein, Ansprechpartner vor Ort zu sein. Die Finanzierung des täglichen Bedarfs, der Wohnung und anderer materieller Bedürfnisse der Flüchtlinge überfordere jedoch die Kommunen und müsse Aufgabe des Bundes bleiben. Die Stadt werde gleichwohl die Bundesregierung dazu auffordern, dass sie Flüchtlinge aus dem UNHCR-Kontingent (United Nations High Commissioner for Refugees = Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen, Wikipedia: bezeichnet ein persönliches Amt und eine Behörde der Vereinten Nationen) aufnimmt und sich langfristig an dem Resettlement-Programm beteiligt.

### Was bleibt, ist die Würde

Wer fliehen müsse, nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern zum Beispiel wegen politischer oder religiöser Verfolgung, verliere alles, was er habe. Was bleibe, sei die Menschenwürde. Wer verfolgt werde, verliere das Recht, in der Heimat leben zu dürfen. Programme zur Sesshaftmachung könnten den

Verlust der Heimat nicht ausgleichen. Sie könnten aber deutlich machen, dass Menschen Hilfe bekommen, und sie könnten Sicherheit geben.

Die Ausstellung veranschauliche in beeindruckender, erschreckender, nachdenklich machender Weise, was Menschenwürde ausmache. „Und dass es auch unsere Pflicht ist zu helfen, sie zu wahren. Waiblingen ist bereit, seinen Beitrag dazu zu leisten.“ Dies erklärte der Oberbürgermeister vor den Bildern der Ausstellung, die auf Initiative des Zusammenschlusses „Save me Waiblingen“ der Waiblinger Ortsgruppe Amnesty International, dem Verein „Fremde unter uns“, dem Weltladen Waiblingen und dem Village Pioneer Project angeregt worden war.

### Würde überdauert Krieg und Elend

Er sei an Orte gekommen, wandte sich Uli Reinhardt an die Gäste, an denen Menschen unter ganz unterschiedlichen Bedingungen lebten. Die Ausstellung zeige Einzelbilder aus Reportagen, die in 38 Jahren entstanden seien – Menschen, deren Vertrauen er gewonnen habe, die aber in ihrem Elend eine Würde ausgestrahlt hätten, die er nicht vergessen könne. Er war sich sicher, dass man einem Menschen die Würde nicht nehmen könne. Ein Mensch müsse sie selbst abgeben, wenn er dies aber nicht wolle, werde er sie bis zuletzt besitzen.

An ganz unterschiedlichen Beispielen überließ er es dem Publikum zu beurteilen, wann Menschen ihre Würde verloren hätten: in einem kolumbianischen Dorf war sich die Gemeinschaft einig, sich gegen die Guerilla zu wehren. Nach dem Tod zweier Menschen brach der Widerstand zusammen. Anschließend stellte er die Frage: „Haben diese Menschen ihre Würde verloren?“ Die Betroffenheit



Die Kampagne „Save me – rettet mich“, mit der Heimatlosen wieder eine Heimat gegeben werden soll, wird mit Bildern von Uli Reinhardt unterstützt. Unser Bild zeigt v.l.n.r.: Fotoreporter Reinhardt, den Amnesty-International-Vorsitzenden Albrecht Rehberger und Oberbürgermeister Andreas Hesky bei der Vernissage am Freitag, 6. Mai 2011, im Schwanen. Fotos: Redmann



## Fremde bekannte Klänge

(dav) Fremd haben sie anfangs angemutet, die Klänge, die die Musiker des „Orchesters der Nationen“ am Sonntagmittag, 8. Mai 2011, auf dem Rathausplatz ihren hierzulande nicht allzu bekannten Musikinstrumenten entlockten. Mit der Kena zum Beispiel – ein südamerikanisches Holz- oder Bambusblasinstrument, das besonders in Peru und Bolivien verbreitet ist – wurden Andenklänge produziert, die sich aber nach und nach und unter der Begleitung der anderen 14 Musiker in ein Jazzstück verwandelten. Auch mit der afrikanischen Harfe (unser Bild) mit ihren 21 Saiten gelang es dem Spieler, unmerklich von Melodien jenes Kontinents in diejenigen des hiesigen hinüberzuwandeln. Die Idee zu diesem ungewöhnlichen Konzert, welches die Fotoausstellung „1000 Familien – eine Welt – eine Zukunft“ in der Stadtbücherei begleitete, stammte von Adrian Werum, der als musikalischer Leiter des „Tanzes der Vampire“ in New York, Wien und Stuttgart gearbeitet hatte. Die Musiker stammten aus dem Senegal, der Türkei, aus Georgien, Rumänien, Indien und aus Deutschland. Foto: David

## Führungs- aber längst nicht kopflos: Familienbildungsstätte im personellen und räumlichen Wandel

### Die Suche nach aktiven Köpfen, Händen und einem Heim

(jope) Ein Ort, an dem Menschen zueinander finden, an dem Fragen beantwortet und Freundschaften geknüpft werden, so beschreiben die Verantwortlichen der Familienbildungsstätte (FBS) den Gedanken ihrer Einrichtung, denn seit Jahrzehnten schon symbolisiert die Institution dieses Konzept und wirbt vor allem mit seinem familienfreundlich sozialgeprägten Kursangebot. Doch war in der Vergangenheit nicht immer alles einfach: das Geld war knapp, die Kursräume veraltet, die Nachfrage nicht immer befriedigend. Trotzdem, aufgeben gilt nicht – der Vorstand des gemeinnützigen Vereins, der zur Zeit noch nicht ganz vollständig besetzt ist, packt motiviert, couragiert und engagiert an, damit künftig das Angebot der Familienbildung in Waiblingen so bleibt wie es ist, nämlich umfangreich und unverzichtbar.

Bereits seit vergangener Dezember ist die Stelle der FBS-Leitung unbesetzt. Und als nun auch kürzlich die Erste Vorsitzende des Vereins, der Träger der Familienbildungsstätte ist, Pfarrerin Dorothee Eisrich, aus beruflichen Gründen ihren Weggang angekündigt hatte und das Amt kurz darauf niederlegte, war die personelle Situation in der Karlstraße 10 zugegeben etwas „leichter bekleidet“ als gewünscht. Da Klagen aber bekanntlich nicht hilft und Probleme am Schopfe gepackt werden müssen, wurde daraufhin eben etwas enger zusammengerückt. Kommissarisch leitet nun Judith Weber die Geschäfte der FBS.

Zur Seite stehen ihr im Führungsteam die stellvertretende Vorsitzende Kristine Zilian, die beiden Beisitzerinnen Sigrid Esslinger und Steffi Altpeter-Schweizer, Schriftführerin Anette Pechstein sowie Finanzvorstand Wolfgang Evers, die sich beim Pressegespräch am Dienstag, 3. Mai 2011, gemeinsam am „runden Tische“ präsentierten.

Vor allem die Optimierung des Controllings haben sich der Vorstand und die 36 Mitglieder des Vereins künftig auf ihre Fahnen geschrieben. „Wir müssen unser System schneller und einfacher gestalten“, stellt Kristine Zilian die Pläne vor. Des Weiteren läuft aktuell das Bewerbungsverfahren für die Leitung der FBS, die

bis zum 1. Juli 2011 besetzt werden soll, wenn der Gemeinderat zustimmt. Abstriche macht das Auswahlkomitee allerdings bei der Besetzung dabei nur in einem Punkt: beim Geld. Im Gegensatz zum vergangenen Jahr wird die Stelle der Leitung nicht mehr in Vollzeit, sondern nur noch in 50-prozentiger Teilzeit angeboten. „Das Bewerbungsverfahren läuft gut. Wir haben jetzt schon viele geeignete Kandidaten gefunden“, berichtet Judith Weber über den qualifizierten Andrang. Auch erste Gespräche mit einem geeigneten potenziellen „Ersten Vorsitzenden“ laufen bereits positiv an. Zwar hat bislang noch niemand zugesagt, doch ist man in „Verhandlungen“ und zuversichtlich, dass auch hier bald ein neues Gesicht präsentiert werden kann.

### Kernziel: Familienförderung

Die Aussage „Eine Stadt engagiert sich“ trifft passend auf Waiblingen zu, denn verschiedene Einrichtungen sind um das Wohl der Bürgerinnen und Bürger bestens bemüht. Das FraZ, der Stadtseniorenrat, die VHS, die Tafel, der VdK, das Forum Nord oder Mitte, die Kindergärten, Schulen und Jugendzentren, um nur einige Beispiele neben der FBS zu nennen, treten für die unterschiedlichsten Generationen und Bedürfnisse ein.

Traditionell hat auch die FBS ihr Kursangebot im Speziellen auf die Wünsche von Familien abgestimmt. In 113 Unterrichtsstunden im Jahr fördern die Lehrkräfte der Einrichtung im familiengerechten sozialen Sinne – und das nicht nur im eigenen Gebäude, sondern auch in Schulen, Kindergärten oder in Kooperation mit ihren Partnern. „Wir sind eine Institution mit positiven Rahmenbedingungen für die ganze Familie. Ein Ort der Begegnung und des Austausches und eine Anlaufstelle für Ratsuchende“, so beschreibt es Kristine Zilian.

Damit es auch weiter so bleiben kann, versuchen die Verantwortlichen der FBS auch ständig das Kursangebot individuell auf die immer ständig wechselnden Lebenssituationen ihrer Besucher abzustimmen, das heißt, dass die Nachfrage frühzeitig erkannt, darauf reagiert und das Angebot laufend optimiert werden muss. „Wir sind zufrieden mit unserer Kursauslastung“, freut sich Judith Weber, kommissarische Leiterin der FBS, darüber, dass das Angebot auf Zustimmung der Bevölkerung trifft, denn die Kursteilnehmer leisten ihren finanziellen Teil zum Weiterbestehen und Weiterentwicklung der Institution. Aber auch die Stadt, das Land, der Kreis, die Evangelische und die Katholische Kirche subventionieren die FBS mit Geldern.

Trotz dieser Gelder ist die finanzielle Situation aber nicht immer einfach und wichtige große Investitionen sind kaum zu stemmen. Das bemerkt man auch, wenn man die Heimat der FBS, das 850 Quadratmeter große Gebäude in der Karlstraße 10, näher betrachtet. Die Räume sind renovierungsbedürftig und halten dem heutigen Anspruch der barrierefreien Nutzung von öffentlichen Gebäuden nicht mehr stand.

Erst kürzlich zog der ehemalige „Nachbar“, die VHS, aus dem Haus aus und fand eine



„Probleme angehen und an einem Strang ziehen“, so lautet das gemeinsame Motto der FBS-Verantwortlichen, von links: Stellvertretende Vorsitzende Kristine Zilian, Beisitzerin Steffi Altpeter-Schweizer, Beisitzerin Sigrid Esslinger, Schriftführerin Anette Pechmann und Judith Weber, kommissarische Geschäftsführerin. Foto: Peters

neue Heimat im Postplatz-Forum. Auch die verantwortlichen Köpfe der Bildungsstätte würden sich über eine „Umquartierung“ freuen, da das Gebäude über kurz oder lang nicht mehr die optimale Umgebung für die Kursteilnehmer und die Lehrkräfte darstellen kann.

Eine Alternative ist bereits im Gespräch, nämlich die alte Karolingerschule, in der bis vor ein paar Wochen noch interimsmäßig die Stadtbücherei Unterschlupf gefunden hatte. Künftig sollen dort verschiedene soziale Einrichtungen unter einem Dach gemeinsam eine

neue sozialgeprägte Anlaufstelle als Familienzentrum für die Waiblingerinnen und Waiblinger bilden. Bis jedoch die Umzugskartons gepackt werden können, werden die Veranstaltungen weiter im alten FBS-Gebäude geplant und vorrangig große „Baustellen“, wie die personelle Situation, bereinigt. Mutig und zuversichtlich sieht das Team um Judith Weber dem Kommanden dennoch entgegen. „Dafür, dass die Zeiten nicht einfach sind und in der Vergangenheit noch schlechter waren, leistet die FBS sehr gute Arbeit“, gibt sich Kristine Zilian kämpferisch.



Wie geht eigentlich Familie? Der Fotograf Uwe Ommer hat mehr als 1 250 Familien auf der ganzen Welt abgelichtet – und eine beeindruckende Ausstellung geschaffen.

## „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“

### Die Fotoausstellung

Die Ausstellung „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ ist bis 31. Mai zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtbücherei zu sehen: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Die Ausstellung ist nicht zuletzt ein Beitrag zum Waiblinger Jahresmotto „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“.

Der Dank der Stadt Waiblingen gelte der Kreissparkasse Waiblingen, die für die Ausstellung und die dazugehörigen Begleitveranstaltungen einen namhaften Geldbetrag zur Verfügung stellte, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor.

### Der Fotograf

Uwe Ommer, 1943 in Bergisch-Gladbach geboren, fotografiert seit 1957 und beginnt 1961 eine kaufmännische Lehre in einem Fotogeschäft. Anlässlich der Photokina wird er 1962 mit dem Deutschen Jugendfotopreis für ein Bild fuhlspielender Kinder ausgezeichnet. 1963 zieht er nach Paris, wo er als Assistent des Werbefotografen Jean Pierre Ronzel arbeitet. Er gewinnt 1965 und 1966 erneut den Deutschen Jugendfotopreis. Ebenfalls 1966 macht er sich als Fotograf in Paris selbstständig. Er macht-tue hauptsächlich Mode- und Werbefotos für kleinere Frauenmagazine. Für einen französischen Schuhhersteller hat er 1968 seine erste eigene Kampagne. Seine Fotos erscheinen in Esquire, Zoom, Photographie und anderen Zeitschriften. Er macht sich aber auch einen Namen mit erotischen und exotischen Aktfotografien, die in mehreren Büchern erscheinen. Uwe Ommer ändert 1995 abrupt seine Interessen und reist in den Jahren 1996 bis 2000 durch die fünf Kontinente, wobei 1 251 Interviews und über 1 000 Familienfotos entstehen, die als Projekt sozialdokumentarischer Fotografie „1 000 Families“ erstmals auf der Photokina 2000 in Köln gezeigt werden.

Quelle: Wikipedia.

Ausstellung „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ in der Stadtbücherei noch bis 31. Mai zu sehen

## „Zur Integration in eine neue Heimat gehören schließlich immer zwei!“

(dav) Der moderne Mensch ist nicht selten weitgereist und hat womöglich schon vieles in den Urlaubsländern seiner Wahl gesehen. Aber wer hat schon die Möglichkeit, in fremden Ländern in das Leben fremder Familien hineinzuschauen? Uwe Ommer hatte diese Gelegenheit. Auf allen Kontinenten hat der Fotograf während vier Jahren 1 251 Familien in 130 Ländern abgelichtet und sie zu ihren Vorstellungen und Wünschen für das neue Jahrtausend befragt. Entstanden ist

schon mit der Sprachförderung im Kindergarten, reiche über die Einbindung der Eltern in die Schulen und ende beim „wunderschönen“ Altstadtfest, das man niemals abschaffen dürfe, forderte sie verschmitzt, denn da sei zu erleben, wieviele Leute aus verschiedenen Kulturen hier lebten. Sie selbst saß schon zweimal im Ausländerrat. Hierzulande gelte es zwar, Regeln einzuhalten, das sei aber nicht unbedingt von Schaden. Im Gegenzug lernten die Waiblinger ein wenig mehr Lockerheit. Gerade aber für Kinder seien die Regeln gut, schließlich seien sie hier an der Schule. Ein großer Unterschied in der Kultur sei für sie, dass in ihrem Herkunftsland das Alter und auch der Erfolgliche hoch geehrt werde und dass der Familienzusammenhalt enorm groß sei. Mit ihrer vielköpfigen und weit in der Welt verstreuten Familie – allein ihre Großmutter mütterlicherseits hat 28 Enkel und 18 Urenkel – könne sie leicht eine Turnhalle füllen. Was man aus seiner ursprünglichen Heimat mitbringe, beeinflusse jedenfalls die neue Heimat und bereichere sie.

Auch Kerim Mashour, dessen Vater Ägypter und dessen Mutter Deutsche ist, fühlte sich niemals ausgegrenzt in Waiblingen. Er habe allerdings auch niemals gesagt, das er nicht hier hergehöre. Wer nicht hierher gehören wolle, wer keinen Willen und keine Bereitschaft zeige, Neues kennenzulernen, sei selbst schuld, wenn er nicht akzeptiert werde. Man dürfe sich nicht abgrenzen und zu Rechten gehören immer auch Pflichten. Und: „Zur Integration gehören immer zwei!“ Auf ihn seien immer alle offen zugekommen. Die Sprache sei freilich die wichtigste Säule, um angenommen zu werden. Er wurde in Deutschland geboren, studiert Wirtschaft und Umwelt in Nürtingen. Er selbst hat zwar noch keine Familie, lebt aber in einer nationenbunten Großfamilie, in der die Cousinen, die mit der Tante im Haus wohnen, wie Schwestern für ihn sind. Der Zusammenhalt in der Familie sei bei ihnen größer als bei deutschen Familien, glaubt er. An Feiertagen wird gefeiert, und zwar an islamischen ebenso wie an christlichen – „ich feiere das ganze Jahr durch!“ lachte der junge Mann, der bei der Fußballweltmeisterschaft für Deutschland die Daumen drückt, weil die Ägypter immer verliere. Er will später unbedingt selbst eine Familie gründen, denn das gehöre zum Leben dazu. Er könne nicht verstehen, wie man sein Wissen und seine Erfahrung nicht an Kinder weitergeben wolle.

### Bild von Familie grundlegend anders

Jedes Land habe eigene Familienbilder – aber auch beim Blick auf Deutschland in den vergangenen 25 Jahren werde deutlich, dass sich das Bild der Familie grundlegend gewandelt habe. Wer habe damals schon von Vereinbarkeit von Familie und Beruf gesprochen? Schlüsselkinder oder Krippenkinder galten als benachteiligt. Das hat sich gravierend verändert. Beim Schutz der Familie an sich sei es aber geblieben, stellte Hesky fest.

Von Menschen, die in Waiblingen eine Heimat gefunden hätten, werde erwartet, dass sie das Familienbild des Landes, in dem sie sich aufhalten, akzeptieren, gar übernehmen, ihr eigenes Bild aufgeben. Von Einheimischen werde erwartet, dass sie das oft andere Familienbild der Migranten akzeptieren. Horizonte weiten und Toleranz üben, das wolle die Ausstellung erreichen, denn allen Unterschieden zum Trotz seien die Wünsche und Hoffnungen der Familien in aller Welt oft ganz ähnlich. Es geht um Frieden, Wohlstand, Bildungschancen für die Kinder, um eine sichere Zukunft.

### Mit zwei Beinen in zwei Heimaten?

Wie ist das also, wenn man in zwei Ländern verwurzelt ist, wenn Eltern oder Partner aus einem anderen Land stammen, wenn es unterschiedliche Glaubensrichtungen in den Familien gibt – wie sehr wird das Familienleben durch die unterschiedlichen Kulturen geprägt und wie wiederum wirken sich die Kulturen der „gemischten“ Familie auf die sie umgebende Gesellschaft aus, fragte Moderatorin Budziat in die Runde.

Die Stadt Waiblingen tue sehr viel für die Einwohner mit Migrationshintergrund, dafür, dass sie sich hier wohlfühlten, „aber man muss es auch annehmen wollen!“, darauf zielte Jadranka Kolar aus Kroatien ab. Das beginne

aus dem Iran, aus Italien, aus Kroatien, Ägypten oder Argentinien das Leben in Deutschland, genauer: in Waiblingen? land sei das Land der Tausend Möglichkeiten. Was man brauche, müsse man allerdings für sich selbst herausfinden, dazu sei jeder Einzelne verpflichtet. Als sie den Iran wieder einmal besucht habe, habe sie festgestellt, dass ihre eigene Art zu leben, ihr Benehmen sich sehr verändert habe. Eine Mischkultur präge die Familie eben.

Anna Sangermano aus Italien arbeitet seit Jahren bei der Caritas und hat selbst viel für den interkulturellen Austausch beigetragen. Sie ist, wie sie selbst sagt, „stolze Sizilianerin“, hat aber eine „normale deutsche Familie mit zwei Kindern“ und dennoch ihre Hochzeit mit 300 Menschen gefeiert. Sie sei 1963 unfreiwillig nach Deutschland „importiert“ worden. Als sie aber später nach Italien zurückging, fehlte ihr Deutschland. Trotzdem sie stolz sei auf ihr Italien, habe sie Heimweh nach Deutschland gehabt. Wurzeln prägen mehr, als man glaube, doch das Ursprungsland ändere sich eben auch. Kinder hätten jedenfalls das große Glück, zweisprachig aufwachsen zu können. „Multi-Kulti“ sei von Vorteil, es gelte aber, einen Balanceakt zu vollziehen, um die Kultur von Mutter und Vater zu wahren. Früher seien die Kulturen rein gewesen, heute schabe sie Spätzle und ihre deutschen Freunde kochten Italienisch. Früher hätten sich Deutsche auch darüber verwundert, wenn italienische Kinder lange hätten aufbleiben dürfen. Heute treffe man auf den Festen auch nach 22 Uhr noch deutsche Familien mit kleinen Kindern. „Wir haben doch viel voneinander gelernt!“ – sie jedenfalls habe hier alles gelernt, nur nicht die

Soheyla Mielke aus dem Iran, die zum Sprachenstudium nach Deutschland gekommen war, hat dort ihren – deutschen – Mann kennengelernt. Seit 28 Jahren lebt sie hier und arbeitet in der VHS und sie hatte von Anfang an sehr viele unangenehme Erlebnisse, freilich auch einige unangenehme wie dasjenige, als auf der Stuttgarter Königstraße ein älterer Herr seinem Bauchgrimmen lautstark Erleichterung verschaffte. Das in der Öffentlichkeit zu tun, sei im Iran völlig undenkbar. – Auch ihre große Familie feiere in zwei Kulturen, feiere alle christlichen Feste mit, schmücke den Christbaum. Sie wolle nicht mehr zurück, Deutsch-

aus dem Iran, aus Italien, aus Kroatien, Ägypten oder Argentinien das Leben in Deutschland, genauer: in Waiblingen? land sei das Land der Tausend Möglichkeiten. Was man brauche, müsse man allerdings für sich selbst herausfinden, dazu sei jeder Einzelne verpflichtet. Als sie den Iran wieder einmal besucht habe, habe sie festgestellt, dass ihre eigene Art zu leben, ihr Benehmen sich sehr verändert habe. Eine Mischkultur präge die Familie eben.

Anna Sangermano aus Italien arbeitet seit Jahren bei der Caritas und hat selbst viel für den interkulturellen Austausch beigetragen. Sie ist, wie sie selbst sagt, „stolze Sizilianerin“, hat aber eine „normale deutsche Familie mit zwei Kindern“ und dennoch ihre Hochzeit mit 300 Menschen gefeiert. Sie sei 1963 unfreiwillig nach Deutschland „importiert“ worden. Als sie aber später nach Italien zurückging, fehlte ihr Deutschland. Trotzdem sie stolz sei auf ihr Italien, habe sie Heimweh nach Deutschland gehabt. Wurzeln prägen mehr, als man glaube, doch das Ursprungsland ändere sich eben auch. Kinder hätten jedenfalls das große Glück, zweisprachig aufwachsen zu können. „Multi-Kulti“ sei von Vorteil, es gelte aber, einen Balanceakt zu vollziehen, um die Kultur von Mutter und Vater zu wahren. Früher seien die Kulturen rein gewesen, heute schabe sie Spätzle und ihre deutschen Freunde kochten Italienisch. Früher hätten sich Deutsche auch darüber verwundert, wenn italienische Kinder lange hätten aufbleiben dürfen. Heute treffe man auf den Festen auch nach 22 Uhr noch deutsche Familien mit kleinen Kindern. „Wir haben doch viel voneinander gelernt!“ – sie jedenfalls habe hier alles gelernt, nur nicht die

Kehrwoche, meinte sie schmunzelnd. Sie fühle sich mittlerweile als „Europäerin italienischen Ursprungs“. Freilich, es gebe sie auch in italienischen Familien immer noch: die, die sagten, wir gehen wieder zurück, die früheren Arbeitsmigranten. Bei ihnen sei das „Vorübergehend“ noch in den Köpfen drin. Diejenigen aber, die sich gut eingebunden hätten, hätten zwangsläufig auch weniger Kontakt zu den Landsleuten. Migranten in der dritten Generation hätten inzwischen weniger Probleme. Versäumt lasse sich allerdings nur langsam aufholen.

Willy Hartusch hat am Integrationskonzept der Stadt Waiblingen mitgewirkt. Der Mann, dessen Großeltern zwischen den beiden Weltkriegen nach Buenos Aires ausgewandert waren, lebt seit 2002 in Waiblingen. Was ihn veranlasst hat, gerade hier zu leben? Sein Hobby ist Prellball – und das wird selten angeboten. Der VfL Waiblingen freilich hat den Sport im Programm. Festgestellt hat er, dass bei weitem nicht alles so ist, wie es ihm die Familie in Argentinien vermittelt hatte, denn wenn auch die deutschen Traditionen hochgehalten wurden, so hatte sich das Land hier weiterentwickelt. Selbst die deutschen Redewendungen seien veraltet gewesen. Aber auch er hob hervor, dass es gelte, Gemeinsamkeiten zu suchen, Kontakte zu finden. Das sei nicht immer einfach. Drei Monaten anfänglicher Begeisterung im neuen Land folgten die Monate voll Ablehnung – erst dann akzeptiere man und werde auch selbst akzeptiert. Am Ende könne man sich aus jedem Land das Beste auswählen.



„Familie prägt Kultur – Kultur prägt Familie“: mit einer Podiumsdiskussion zu diesem Thema wurde am Sonntag, 8. Mai 2011, die Ausstellung „1000 Families – eine Welt – eine Zukunft“ eröffnet. Oberbürgermeister Andreas Hesky (ganz vorne links) hatte die Gäste in der Stadtbücherei begrüßt. Auf dem „Podium“ von links nach rechts: Jadranka Kolar, Bosnien; Soheyla Mielke, Iran; Kerim Mashour (Ägypten), Moderatorin und VHS-Leiterin Rosemarie Budziat, Sanna Sangermano (Italien) sowie Willy Hartusch (Argentinien). Fotos: David

Neuer Integrationsrat der Stadt Waiblingen im Ratssaal auf sein Amt verpflichtet – Oberbürgermeister Hesky: „Der Ratssaal gehört Ihnen!“

## Sorge dafür tragen, dass die Menschen mit Migrationshintergrund sich zugehörig fühlen

(dav) Seit dem Jahr 1975 schon gab es in der Stadt Waiblingen einen Ausländerrat – und zwar ohne Unterbrechung, eine für die damalige Zeit fortschrittliche Einrichtung, „mit deren Hilfe ausländische Mitbürger die Interessen ihrer in Waiblingen lebenden Landsleute vertreten“ sollten. Diesen Ausländerrat gibt es nun, nach mehr als 35 Jahren, nicht mehr. Doch gemacht. – Seit Donnerstag, 5. Mai 2011, ist es stattdem der neue „Integrationsrat“, der „die Belange aller Einwohnerinnen und Einwohner mit Migrationshintergrund vertritt“. Nicht nur das politische Vokabular hat sich nämlich verändert, son-

„Der Ratssaal gehört Ihnen!“ rief Oberbürgermeister Andreas Hesky den frisch gebackenen Mitgliedern zu, die in der Summe und inklusive der jeweiligen Vertreter einen Kreis von 33 Personen ausmachen. Nach der Verabschiedung der aus dem bisherigen Gremium Ausscheidenden und nachdem Hesky ihnen seinen herzlichen Dank für ihr Mitwirken für die Jahre 2006 bis 2011 versichert hatte, verpflichtete er die neuen Integrationsrätinnen und -räten auf ihr Amt – sie waren damit „ordentlich berufene Mitglieder“. – „Jetzt beginnt Ihre Integrationsarbeit!“

Sie selbst müssten sich bewusst machen, verdeutlichte er, dass auch sie hier im Ratssaal künftig Entscheidungen trafen, um die Stadt voran zu bringen. Dabei gehe es zum einen darum, für die Einwohner mit Migrationshintergrund ein gutes Klima zu schaffen, aber vor allem auch darum, dass die Menschen hier eine Heimat fänden, in der sie sich wohlfühlten, in der sie Geborgenheit und Zugehörigkeit empfänden. Die Rahmenbedingungen für eine gute Infrastruktur könne der Gemeinderat zwar schaffen, mehr freilich nicht. Sich gegenseitig helfen, unterstützen, dafür sorgen, dass sich derjenige nicht ausgegrenzt fühlt, der in Waiblingen eine neue Heimat gefunden habe – dafür stehe der Integrationsrat.

Die Stadt Waiblingen setze auf bürgerschaftliche Gremien, denn diese Bürger kennen sich in der Stadt aus, auch in der Stadtverwaltung – und wenn man die Ansprechpartner kenne, gehe man anders an die Dinge heran. Auch der Heimatverein übernehme im neu geschaffenen Gremium Verantwortung, trage er doch schon im Namen und in seiner Satzung den Begriff „Heimat“. Er sei froh, räumte der Oberbürgermeister ein, dass man heutzutage wieder über Heimat sprechen könne. In früheren, dunkleren Zeiten seien mit dem Begriff Heimat Menschen ausgegrenzt worden.

### Kein „Einheitsbrei“

Die gebürtigen Waiblinger und die Waiblinger mit Migrationshintergrund pflegten seit langen Jahren ein gutes Miteinander, das zeige sich Jahr um Jahr zum Beispiel beim Altstadtfest. Ein offener Geist, gegenseitiger Respekt, Toleranz, aber auch das Wahren der eigenen Identität seien von großer Bedeutung. „Die

Kultur, die Sie mitbringen, sind eine Bereicherung und es wäre schade“, betonte Hesky, „wenn die Unterschiede verwischt würden und ein Einheitsbrei entstünde“. Allein die Berufe der Integrationsräte lassen erwarten, dass der Blick weit ist: von Handwerksmeistern über Rechtsanwälte und Sportlehrer bis zur Reiseleiterin, vom Studenten bis zum Rentner reichen die Tätigkeiten und Erfahrungsschätze. Auch der Anteil der Frauen ist von ehemals einer Frau auf nun ein Drittel des Gremiums angewachsen. Neu ist, dass auch Angehörige kleiner Nationen vertreten sind, ebenso Deutsche, Deutsche mit Migrationshintergrund und deutsche sozial-integrativ tätige Vereine. Die entsprechende Satzung ist seit dem 1. Januar dieses Jahres in Kraft. Sie steht für 120 in Waiblingen lebende Nationen.

In der ersten Amtsperiode, die ausnahmsweise nur bis zur nächsten Gemeinderatswahl

im Jahr 2014 Jahre dauert – dann wieder fünf Jahre –, sind noch sechs Mitglieder des früheren Ausländerrats begleitend mit von der Partie. Alle Mitglieder haben Kompetenzen in Handlungsfeldern wie Bürgerschaftliches Engagement, Sprache und Bildung, Wirtschaft und Arbeit, Kultur und Sport. Von Fall zu Fall ist die Unterstützung durch Fachleute von außen möglich und erwünscht.

Oberbürgermeister Hesky dankte allen Mitgliedern des Integrationsrats für die Freizeit, die sie opferten, für das Wissen, das sie einbrachten in ihr neues Ehrenamt, das für sie selbst sicherlich eine schöne Erfahrung werde. Das konnten die Integrationsräte, die schon dem früheren Ausländerrat angehört hatten, nur bestätigen: Antonio Fierro zum Beispiel versicherte, er freue sich jetzt schon auf die neue Arbeit; und der scheidende Ahmet Özboga wird – quasi familienerhaltend – künftig

den auch der Anspruch: sowohl an das bürgerschaftliche Gremium selbst, als auch an die Waiblinger, denn die „menschlichen Beziehungen zwischen allen Einwohnerinnen und Einwohnern“ sollen mit dem Integrationsrat besser gefördert werden. So verlangen es die selbst auferlegten Statuten, die seit Beginn des Jahres gelten. Und so kommt es auch in der Besetzung des ehrenamtlichen Gremiums zum Ausdruck: im heutigen „Integrationsrat“ sind nämlich nicht von ungefähr auch „deutsche Waiblinger“ vertreten.

von seinem Sohn Tayfun abgelöst; Michail Sachanidis begrüßte der Oberbürgermeister als „Urgestein“ und die Umstehenden spendeten fröhlichen Applaus. Desirée Chouremootoo aus Mauritius ist ein ganz und gar neues Mitglied; die Gymnasiallehrerin meinte, sie habe sicherlich die weiteste Reise nach Waiblingen gehabt – auch sie wird sich darum kümmern, dass andere es bald leichter haben.

### Die Satzung im Detail

Die Satzung des Integrationsrats ist im Internetauftritt der Stadt hier zu finden: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Menüpunkt Rathaus & Politik, Bürgerschaftliche Gremien, Ausländerrat/Integrationsrat.

### Mitglieder des bisherigen Ausländerrats

Antonio Fierro (Italien), Bürosachbearbeiter;

Cataldo Giordano (Italien), Installations- und Heizungsbaumeister; Ottavio Greco (Italien), Dachdecker; Jadranka Kolar (Kroatien), Sachbearbeiterin; Jozo Lamesic (Kroatien), Catering; Tayfun Özboga (Türkei), Auszubildender.

### Migrantenvereine

**Kroatischer Verein Zrinski:** Daniel Soric, Rechtsanwalt; Vertretung Damir Svalina, Dipl. Wirtsch.-Ing.; Mirko Vidackovic, Rentner; Vertretung Tin Kusic, Student.

**Griechische Vereine:** Athanasios Papagerasimou, Angestellter; Vertretung Theodoros Damaskinidis, Elektrotechniker; Nikolaos Likidis, Friseur; Vertretung Michail Sachanidis, Rentner.

**Serbischer Verein Bratstvo:** Tanja Conic, Krankenpflegerin; Vertretung Senka Rusnov, Krankenschwester.

**Türkische Vereine:** Ümmühan Özdemir; Kadri Yayla, Architekt; Vertretung Ümit Gürleyen.

### Deutsche Vereine

**Bürgeraktion Korber Höhe:** Aygül Aras, Hausfrau. **Heimatverein:** Wolfgang Wiedenhöfer, Dipl.-Betriebswirt; Vertretung Wolfgang Evers, Bundesbankdirektor a.D. **Fremde unter uns:** Manfred Künzel, Rechtsanwalt; Vertretung Christina Schwarz, Dipl.-Pädagogin. **FSV Waiblingen:** ESP Teresa Santamaria, Reiseleiterin/Sprachlehrerin; Vertretung Gerda Riedel, Oberstudienrätin.

### Einzelpersonen

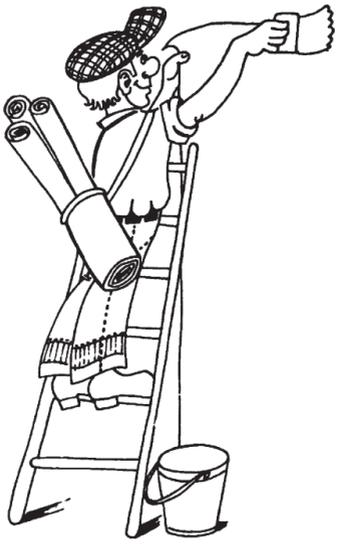
Desirée Chouremootoo, F/Mauritius, Gymnasial-Lehrerin Doris Koch, Rumänien, Bankangestellte; Dimitrios Giannadakis, Griechenland, Rechtsanwalt; Giovanna Fierro in Aciri, Italien, Sachbearbeiterin; Drazen Marinic, D/Kroatien, Sportlehrer; Erdinc Atasoy, Türkei; Nesrin Sener, Türkei, Lehrerin.

### Der Vorstand

Bei einer Sondersitzung am Samstag, 7. Mai, wurde der dreiköpfige Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender ist Daniel Soric, 2. Vorsitzende Desirée Chouremootoo, 3. Vorsitzender ist Antonio Fierro.



Der neue Integrationsrat der Stadt Waiblingen – am Donnerstag, 5. Mai 2011, auf sein Amt verpflichtet. Ebenfalls im Bild: die aus dem früheren Ausländerrat ausscheidenden Mitglieder Michael Pervanas (ganz oben links) und Ahmet Özboga (rechts unten, Zweiter von rechts). Foto: David



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .



**Do, 12.5.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche.  
**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius.** Gemeinsamer Informationsnachmittag der Jungsenioren und des VdK um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31, mit Referent Stefan Pfeil über die Neuerungen und Veränderungen in der gesetzlichen Krankenkassen- und Pflegeversicherung.  
**Jahrgang 1939.** Gemütliches Beisammensein um 19.30 Uhr im Hotel Koch am Bahnhof.

**Fr, 13.5.** Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemmir au nex midanander schwätzed“ – ein schwäbisches Dialoge von Stabpuppen um 20 Uhr.  
**Bezirksimkerverein.** Um die „Haltung der wilden afrikanischen Biene in Westafrika“ geht es in einem Vortrag um 20 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe; die Referentin lebte in Afrika und hatte die nicht züchterisch beeinflussten Bienen gehalten.  
**Obst- und Gartenbauverein.** Besuch des Lehrgarten in Stuttgart Heslach

**Sa, 14.5.** AWO. Spielesachmittag mit Kaffee und Gebäck von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

mit gemeinsamem Mittagessen. Treffpunkt: 11 Uhr am Bahnhof in Waiblingen.  
**FSV.** Spiel auf dem Sportplatz am Oberen Ring: A1 gegen SGM Nellmersbach/Leutenbach/Weiler zum Stein um 17.30 Uhr.

**So, 15.5.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Matinée mit Liedern und Flötenmusik zum Thema „Wiederkehrt ein lichter Maie“ um 11.15 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus. Die „S-Klasse“ trifft sich um 13.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur gemeinsamen Abfahrt zur Wanderung am Max-Eyth-See. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr im Haus der Begegnung zusammen.  
**Musikverein Beinstein.** Dorfmusik von 11.30 Uhr an, mit dem Musikverein, der Flöten- und Bläserklasse um 13.30 Uhr, dem Musikverein Stetten um 14.30 Uhr und der Lyra Schmidlen um 17.30 Uhr auf dem Schulgelände der Grundschule Beinstein. Kalte Getränke, Schmackhaftes vom Grill, Kaffee und Kuchen gibt es von 12.30 Uhr an.  
**Tanz-Sport-Club Staufer-Residenz.** Frühjahrssturnier mit Wettkämpfen der Latein-Jugendgruppen von 11 Uhr an in der Gemeindehalle Neustadt. Von 11.45 Uhr an zeigen die Paare ihr Können, bevor die Standardtänzer von 13.30 Uhr an das Parkett betreten. Für Getränke und Kuchen ist gesorgt. Eintritt: drei Euro, ermäßigt zwei Euro.  
**FSV.** Spiele auf dem Sportplatz am Oberen Ring: B1 gegen SC Urbach. FSV 1 gegen TSG Öhringen um 15 Uhr. FSV 2 gegen SC Weinstadt um 17 Uhr.

**Mo, 16.5.** AWO. Spielesachmittag mit Kaffee und Gebäck von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.  
**Di, 17.5.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die „Aktiven Frauen“ kommen um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus zusammen. Um 19.30 Uhr ist Frauentreff DBH im Pfarrhaus Andreästraße. Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung über den Höhenweg entlang der Rems und Stadtbesichtigung in Kirchberg mit anschließender Einkehr. Abfahrt: 13.30 Uhr mit dem privaten Pkw am Parkplatz der Apotheke Hohenacker.  
**FSV.** Ausflug der FSV Senioren. Abfahrt an der Rundsportthalle um 7.20 Uhr, am Alten Postplatz um 7.30 Uhr oder an der Bushaltestelle Hochhaus Schöferstraße um 7.35 Uhr.  
**DRK.** Kompaktkurs „Erste Hilfe am Kind“ für Eltern, Erzieher oder Interessierte, die Einblick im Umgang

mit Kindernotfällen erlangen wollen. Der Kurs ist von 18 Uhr bis 21.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße 1. Anmeldung und Infos per E-Mail: ausbildung@drk-waiblingen.de Gebühr: 20 Euro.

**Do, 19.5.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Kraft schöpfen aus den Psalmen“ ist das Thema des Treffens mit dem Frauentreff Holzweg und Pfarrer Michael Raitelhuber im Kindergarten Holzweg. Schweigemeditation in der Michaelskirche.  
**Bündnis Waiblingen für K21.** Lesung mit Josef-Otto Freudenreich zum Thema „Die Taschenspieler. Verraten und verkauft in Deutschland“ um 20 Uhr im Kulturhaus Schwanen.

**Sa, 21.5.** Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Aladin aus 1001 Nacht“ – Figurenspiel mit kleiner orientalischer Bewirtung um 20 Uhr.

**So, 22.5.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt im Haus der Begegnung um 14 Uhr zusammen.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Tageswanderung in Rottenburg und zur Weilerburg mit Rucksackvesper zur Mittagsrast und abschließender Einkehr ins Gasthaus „Hirsch“. Treffpunkt: 6.50 Uhr am Beinsteiner Rathaus oder 7 Uhr am Bahnhof Waiblingen, Gleis 5. Anmeldung unter ☎ 31776.  
**Theater unterm Regenbogen** – Lange Straße 32, ☎ 905539, www.veit-utz-bross.de. „Kasperle beim Zauberer“ für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr.  
**Obst- und Gartenbauverein Hegnach.** Blütenfest im Lehrgarten Hegnach von 11 Uhr an mit Bewirtung und stimmungsvoller Unterhaltung.

**Mo, 23.5.** AWO. Spielesachmittag mit Kaffee und Gebäck von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.  
**Rheuma-Liga Rems-Murr.** Funktionsgymnastik für große und kleine Gelenke mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strimpfelbach, Kirschlilienweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. Nächste Termine: 17. und 31. Mai. – Trocken-Gymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 13. und 20. Mai. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Emsental. Nächste Termine: 18. und 25. Mai. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des

Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. Nächste Termine: 18. und 25. Mai. – Informationen und Anmeldung zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107.  
**DRK, Ortsverein.** Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. DRK-Wasser-Gymnastik von 8.30 Uhr bis 9.05 Uhr im Hallenbad. Infos und Anmeldung unter ☎ 31240. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. – „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Damen. Informationen unter ☎ 587782.  
**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.  
**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.  
**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9591950.  
**Haus- und Grundbesitzerverein.** Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.  
**Waiblinger Karneval Gesellschaft.** Kinder-Tanzschulprertraining für Garde- und Showtanz: freitags um 16.30 Uhr für die Jahrgänge 2006 bis 2007, freitags um 17.30 Uhr für die Jahrgänge 2004 bis 2005, montags und donnerstag um 17.15 Uhr für die Jahrgänge 2001 bis 2003 oder um 18.30 Uhr für den Jahrgang von 2001 an. Geprüft wird in der Staufer-Turnhalle. Infos gibt es unter ☎ 902113 oder ☎ 58788.  
**VfL.** „Aktion Sportabzeichen“ heißt es wieder von 17. Mai bis 20. September beim VfL; in diesem Zeitraum kann das Deutsche Sportabzeichen jeden Dienstag um 18.30 Uhr im VfL-Stadion erworben werden. Auch für Menschen mit Behinderungen besteht die Möglichkeit, das Abzeichen dort zu erwerben. Infos unter ☎ 21768 oder auf der Internetseite www.vfl-waiblingen.de.

**Familien-Bildungsstätte/Mehrgenerationenhaus,** Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 963294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Während der Osterferien ist das Büro bis 29 April geschlossen. **Kursangebote:** „Breath Walk“ das neue Yoga-Walking an drei Kurstagen. Erster Termin: 14. Mai um 14 Uhr, Treffpunkt ist das Bürgerzentrum. – „Wege aus der Depression“ am Mittwoch, 18. Mai, um 19.30 Uhr. – „Nachtisch in vielen Variationen“ am Donnerstag, 19. Mai, um 18.30 Uhr. – „Lernhilfe im Internet“, Wissen aus dem Netz für Eltern am Freitag, 20. und 27. Mai, jeweils um 15.30 Uhr. – „Mehr Leichtigkeit in mein Leben“ am Freitag, 20. Mai, um 16.30 Uhr. – „Kräuterspaziergang: sinnliche Genüsse“ am Samstag, 21. Mai, um 9 Uhr. Treffpunkt: Wanderparkplatz Grundelsbach. – „Elektronik für Kids“ von acht Jahren an in Begleitung eines Erwachsenen am Samstag, 21. Mai, um 15 Uhr in der Werkstätte des HolzkanuMuseums, Stuttgart. – „Malerverkstatt: Hase Hoppel auf Schatzsuche“ für Kinder von vier bis sieben Jahren am Samstag, 21. Mai, um 9 Uhr. – „Exklusiver Designerschmuck“ am Samstag, 21. Mai, um 14 Uhr.



**Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: Online-Buchung:

www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags bis mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. **Kursangebote:** „Microsoft Office 2011: Einsatz im Büroalltag“ von Montag, 16. Mai, an bis Mitte Juli, jeweils von 18 Uhr bis 21 Uhr. – „Wie entsteht eine Landkarte“ am Dienstag, 17. Mai, um 9 Uhr. – „Besuch in der Synagoge Stuttgart mit koscherem Essen“ am Dienstag, 17. Mai, um 18 Uhr. Treffpunkt: 17.50 Uhr, Firnhaberstraße 9 in Stuttgart. – „Zuhause Wohnen bis ins hohe Alter und welche Fördermittel es dafür gibt“ am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr. – „Word 2003: Einführungskurs“ von Mittwoch, 18. Mai, an immer um 18 Uhr. – „Tagesexkurs“ zu den Klöstern im und am Rande des Schwarzwalds am Samstag, 21. Mai. – „Nordic Walking zum Wiederaufbruch“ am Samstag, 21. Mai, um 11.30 Uhr auf dem Parkplatz vor der Rundsportthalle. – „Ein Nachmittag rund um die einheimischen Wildkräuter“; Wanderung in der Korber Umgebung am Samstag, 21. Mai, von 14 Uhr an. **Sprachkurse:** die VHS bietet laufend wechselnde Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Deutsch-Beratungs- und Integrationskurse an.

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax -663, E-Mail: kunstschule-waiblingen.de

im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. **Kursangebote:** „Wasserwelten“ können Kinder von acht bis zwölf Jahren am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr selbst gestalten. Kosten: 13 Euro. „Stadtträume aus Papier“ – Kinder von acht bis zwölf Jahren können am Samstag, 21. Mai, um 10 Uhr aus Draht, Papier und Kleister ihre eigene Traumstadt-Silhouette formen. Gebühr: 16 Euro. „Papierzoo“ ist das Thema für sechs- bis achtjährige Kinder am Samstag, 21. Mai, um 13 Uhr. Mit verschiedenen Papier-Bearbeitungstechniken können die jungen Teilnehmer ihre eigenen Zootiere aus Papier zum Leben erwecken. Teilnahmegebühr: elf Euro. „Stopptrick“ – Jugendliche von zwölf Jahren an können eigene kleine Papier-Filmzenen in der Kunstschule entwickeln und diese am Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai, jeweils von 10.30 Uhr mit Hilfe der Stopptricktechnik wahr werden lassen. Kosten: 31 Euro. „Camera Obscura: Fotografie aus der Box“ mit der Dose realisieren und in der Dunkelkammer selbst entwickeln. Kurstermin ist am Samstag, 21. Mai, und Sonntag, 22. Mai, jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr. Gebühr: 63 Euro. **Kunstvermittlungangebote im Rahmen der Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen:** Anmeldung unter ☎ 5001-180, montags bis donnerstags 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. Seminarangebot nach einer Führung durch die Ausstellung: „Hoch-, Tief- und Flachdruck“ für Kinder von sechs Jahren an am Samstag, 21. Mai, um 14.30 Uhr.



**Jugendzentrum „Villa Roller“**, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de. E-Mail: info-cafe@villa-roller.de

**Wochenprogramm:** montags von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. **Dienstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige. Gemeinsames Beisammensein beim „neuen Dienstag“ von 19 Uhr an. **Mittwochs:** „Dinner for all“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an. **Donnerstags:** von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub und von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. **Freitags:** Mädchen-treff von 14 Uhr bis 18 Uhr und Jugendcafé von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. **Achtung:** Teenieaktionstag mit großer „Viva X-Rallye“ am Freitag, 20. Mai, um 15 Uhr. – „Viva la Villa Konzert“ mit den Punk- und Skabands „Le Pelican Frise“, „Mofakette“ und „Sascha Santorios“ am Samstag, 14. Mai, von 20 Uhr an auf der Bühne der Villa. Eintritt: fünf Euro.

## Seniorenrat der Stadt Waiblingen

### Selbstbestimmt im Alter

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich dienstags bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Theodor-Kaiser-Straße 33 in Waiblingen, ☎ 9591950, beraten lassen; eine Anmeldung ist erforderlich. Beratungsangebote gibt es auch in den Ortschaften:

- In Beinstein montags im Evangelischen Gemeindehaus, Termine werden für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben. Nächster Beratungstag: 30. Mai.
- Für die anderen Ortschaften gilt der Donnerstag, Termine werden jeweils für 15 Uhr, für 16 Uhr und für 17 Uhr vergeben:
- in Neustadt am 19. Mai.
- in Hohenacker am 26. Mai
- in Bittenfeld am 9. Juni
- in Hegnach am 16. Juni



**Forum Nord, Salierstraße 2.** „Stadtteilbüro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr, ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortloff@waiblingen.de. Anmeldungen daher unter ☎ 51568. **Der „Kinder-treff“** ist montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr geöffnet. Es wird ein abwechslungsreiches Programm, wie zum Beispiel Kochen, Basteln oder Malen angeboten. **Freitags Ausflugs- oder Spieltag.** Mittwochs Teentag für alle Zehn- bis 13-Jährigen im Jugendtreff. **Veranstaltungen: „Ausflug“** am Mittwoch, 18. Mai, zur Stadtführung durch Kirchheim/Teck. Kosten inklusive Busfahrt und Führung: 13 Euro. Abfahrt um 12.50 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe und um 13 Uhr am Forum Mitte. **„Kinder- und Jugendflohmärkte“** mit Kaffee und Kuchen im Stadtteiltriff sowie Kaffeemittag im Forum am Samstag, 21. Mai, von 14 Uhr an.

## Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 18. Mai, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 18691, am 25. Mai, Stadträtin Steglinde Schwarz, ☎ 29449; am 1. Juni, Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

**SPD** Am Dienstag, 17. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22112. Am Montag, 23. Mai, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 30. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

**DFB** Am Mittwoch, 18. Mai, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 54445, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 23. Mai, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296, E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

**FPD** Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. Am Donnerstag, 12. Mai, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 54188. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

**BüBi** Am Donnerstag, 19. Mai, am Mittwoch, 25. Mai, sowie am Montag, 30. Mai, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786. – Im Internet: www.buubi-waiblingen.de.

## Die Stadt gratuliert

**Am Donnerstag, 12. Mai:** Helmut und Marianne Walter geb. Wolfram, Remsgartenstraße 24 in Beinstein, zur Goldenen Hochzeit. Emil und Theresia Traxler geb. Koblenz, Talstraße 10/2, zur Diamantenen Hochzeit. Robert und Rosemarie Hanebutte geb. Kiemeyer, Korber Straße 8, zur Goldenen Hochzeit. Martin und Elisabeth Ludwig geb. Barth, Bahnhofstraße 57, zur Goldenen Hochzeit. Agnes Scherer geb. Martin, Salierstraße 11/1, zum 91. Geburtstag.  
**Am Freitag, 13. Mai:** Lina Allmendinger geb. Jäggle, Benninger Straße 47 in Hohenacker, zum 98. Geburtstag.  
**Am Samstag, 14. Mai:** Charlotte Ruoss geb. Dauner, Am Katzenbach 48, zum 97. Geburtstag. Emilie Schertler geb. Pommert, Heckenrosenstraße 7 in Hohenacker, zum 90. Geburtstag.  
**Am Sonntag, 15. Mai:** Xaver Wegele, Hintere Gasse 19 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.  
**Am Montag, 16. Mai:** Hans Knab, Sachsenweg 28, zum 94. Geburtstag.  
**Am Mittwoch, 18. Mai:** Joachim und Berta Podhajsky geb. Salinger, Bühlweg 68 in Neustadt, zur Goldenen Hochzeit. Marianne Heckel geb. Lenker, Waiblinger Straße 66 in Beinstein, zum 85. Geburtstag. Angelika Köppel geb. Vegh, Überkinger Straße 11 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. **Cafeteria:** Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. **Aktuelles: „Liedpoesie“** mit Ute Wolf, Harald Immig und einer heiteren Liederreise durch Gegenwart oder Vergangenheit in witziger sowie tiefergründiger Weise am Donnerstag, 12. Mai, um 18 Uhr. Eintritt: 7,50 Euro im Forum Mitte. **„Diavortrag“** über die Schönheiten des Lago Maggiore und die Eisgipfel der Monte Rosa am Dienstag, 17. Mai, um 15 Uhr. Eintritt frei. **„Ausflug“** am Mittwoch, 18. Mai, zur Stadtführung durch Kirchheim/Teck. Kosten inklusive Busfahrt und Führung: 13 Euro. Abfahrt um 12.50 Uhr an der Schulbushaltestelle Korber Höhe und um 13 Uhr am Forum Mitte. **„Lachen ist gesund: wie Humor der Seele hilft“**, Vortrag am Donnerstag, 19. Mai, um 15 Uhr. Eintritt frei.



**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 07151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an. **Veranstaltungen: „Kontaktzeit“** mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 12. und 19. Mai, jeweils von 9 Uhr bis 11 Uhr. **„Coro Hispanamericano“** am Mittwoch, 18. und 25. Mai, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr. **„Stricteria“** am Montag, 16. Mai, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. **„Rollatorcafé“** am Mittwoch, 25. Mai, von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. **„Frauentreff“** für deutsche und ausländische Frauen am Dienstag, 17. Mai, von 10 Uhr bis 12 Uhr. **„Spielesachmittag“** für Kinder von sechs Jahren am Donnerstag, 12. und 19. Mai, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. **„Spielend ins Alter“** mit Karten- und Brettspielen am Mittwoch, 18. Mai, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr.

**Karten** www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ 07151 5001-155 (VVK). ☎ 07151 920506-25 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.



**Salier-Gymnasium: „Die Physiker“**  
 Die Salier-Gymnasium-Actors „Sag.A“ laden zu Dürrenmatts „Physikern“ ein: am Donnerstag, 12. Mai, um 20 Uhr.  
 Dürrenmatts 1961 geschriebenes Theaterstück befasst sich mit der Frage Ethik in der Wissenschaft: wie weit dürfen Menschen in ihrem Wissensdurst und bei der Entwicklung neuer Technologien gehen? „Die Physiker“ haben seit ihrer Entstehung kaum an Aktualität eingebüßt. Eintritt: 7 Euro, 5 Euro (ermäßigt). Karten: im Salier-Gymnasium oder im Schwanen.

### Ole Lehmann: „So what!“

Pop, Entertainment und Comedy bietet Ole Lehmann am Freitag, 13. Mai, um 20 Uhr mit seinem Programm: „So what!“. Ole Lehmann ist ein Multitalent, das Schuladrenalin sprengt. Nur singen wird er bei diesem Auftritt nicht – er will einfach nur drüber reden, denn er redet gern, schnell und viel: vom Alltag auf Flughäfen, seinen Erlebnissen mit der Deutschen Bahn landet er rasch in der Geschichte beim Thema „Hitler“ und schafft es, dieser brisanten Epoche blitzschnell mit feins-



**Musikschule, Christofstraße 21;** Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. **Neues Kursangebot:** „Saiten-, Luft- und Tastenspiele“ – Kinderkonzert der Schülerinnen und Schüler am Samstag, 14. Mai, um 16 Uhr im Ghibellensaal des Bürgerzentrums. Der Eintritt ist frei.

## Stadtbücherei im Marktdreieck

### Nach Puppentheater „Hinaus in die Welt“



Die „Sprechstunde für alle Klassen“, die individuelle Hilfe durch den Medienschungel mit Uli Heim, kann aus organisatorischen Gründen nicht angeboten werden. Die Termine am 12. und 26. Mai sowie am 30. Juni 2011 entfallen.

### „Das geheimnisvolle Zauberbuch“

Die Puppenbühne Mini-Max unterhält mit ihrem Stück, „Das geheimnisvolle Zauberbuch“ von Maxi und Herrn Schnabelix am Donnerstag, 19. Mai 2011, um 15 Uhr. Mitmach-Puppentheater für Kinder von drei Jahren an. Karten zu drei Euro gibt es im Vorverkauf in der Stadtbücherei.

### Ohren auf: „Familiengeschichten“

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ können Kinder zwischen fünf Jahren und acht Jahren an folgenden Terminen den „Familiengeschichten“ lauschen: am Dienstag, 17. Mai, um 16 Uhr in der Stadtbücherei im Marktdreieck. Eintritt frei.

### Literatur zur Kaffeezeit

„Familien aus aller Welt“ stellt Maria-Magdalena Clajus in der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ am Mittwoch, 25. Mai, um 15 Uhr vor. Für



ter Ironie die Schärfe zu nehmen. Eintritt: 14 Euro, ermäßigt 12 Euro jeweils zuzüglich Gebühr im Vorverkauf; Abendkasse 17 Euro, ermäßigt 15 Euro.

### „Bündnis Waiblingen für K 21“

Das „Bündnis Waiblingen für K 21“ lädt am Donnerstag, 19. Mai, um 20 Uhr zur Lesung mit Josef Otto Freudenreich. Der Autor unterhält mit seinem Werk: „Die Taschenspieler – Verraten und verkauft in Deutschland“.

### Familienfest der VHS-Deutschkurse

In der Reihe „Hinaus in die Welt und herein mit ihr“: zum Familienfest der Deutschkurse laden die Teilnehmer der VHS-Deutschkurse für Migranten, die Kommunale Integrationsförderung gemeinsam mit dem Schwanenteam am Samstag, 21. Mai, um 15 Uhr ein. Zum Essen, Plaudern, zu Musik und Unterhaltung sind alle willkommen, die im Haus ein- und ausgehen.

Essen (kalt oder warm) der jeweiligen nationalen Küche wird von den Besuchern mitgebracht. Kommunale Integrationsförderung und Schwanen sorgen für nichtalkoholischen Getränke. Alkoholisches kann im Biergarten oder in der Luna-Bar gekauft werden. Auch kulturelle Beiträge sind willkommen. Veranstaltungsort: Schwanensaal (die gepflasterte Terrasse zwischen Luna-Bar und Biergarten). Bei Regen im Schwanensaal. Eintritt frei.

## Tanzen im Schwanen Tango

Freitags von 16.45 Uhr bis 18.45 Uhr „Dreiviertelmilongala“, ein vernünftiges Treffen für Anfänger und Fortgeschrittene. Informationen bei Werner Dietz, ☎ 0163 6291149.

Kurse für Tango Argentino mit Renate Fischinger und Christian Riedmüller beginnen am Montag, 16. Mai: Anfänger um 19 Uhr, Mittelstufe um 20 Uhr, Fortgeschrittene um 21 Uhr. Kursdauer: acht Abende. Gebühr: 80 Euro pro Person. Anmeldung: ☎ 2625378 (auch Fax), E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Parallel zu den Kursen kann montags von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr in der Luna-Bar Tango tanzen getanzt werden – bei schönem Wetter auch vor der Luna-Bar. Der Eintritt ist für Kursteilnehmer frei, für die anderen beträgt er drei Euro.

## Ausstellung: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Ausstellung mit Bildern des Fotoreporters Uli Reinhardt ist Teil der „Save-Me-Kampagne“ Waiblingen, die sich für die Wiederansiedlung von Menschen einsetzt, die in ausweglosen Situationen oft viele Jahre in Flüchtlingslagern lebten. Die Ausstellung ist bis 1. Juni zu sehen: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, sonntags geschlossen.

## Galerie Stihl Waiblingen

### Kostenloser Eintritt und Kurzführungen



Die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die sich der revolutionären Erfindung des Steindrucks

zu Beginn des 19. Jahrhunderts widmet, fügt sich bestens unter das diesjährige Motto des Internationalen Museumstags „Museen, unser Gedächtnis“ am Sonntag, 15. Mai 2011. Zusätzlich zu den öffentlichen Führungen um 11 Uhr und um 15 Uhr sowie der Familienführung um 16 Uhr werden Kurzführungen zum „Geheimnis des Steindrucks“ angeboten. Erläutert wird die Technik, aber auch die historischen Ursprünge der Lithografie werden verdeutlicht. Diese Führungen beginnen um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr. Sie dauern jeweils etwa 20 Minuten. Der Eintritt in die Galerie, die von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, ist an diesem Tag frei; auch die Teilnahme an allen Führungen ist kostenlos. Die von Expeditionszeichner Johannes Schießl gefertigten Drucke mit dem Motiv des Beinsteinertors werden außerdem verkauft.

### Sammlungshöhepunkte im Stadtmuseum

Auch das Stadtmuseum öffnet am Internationalen Museumstag am kommenden Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr für Besucher seine Tür. Höhepunkte der stadtschichtlichen Sammlung werden unter den Aspekten Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln – den vier Kernaufgaben eines Museums – vorgestellt und unterstreichen damit das Motto des diesjährigen Internationalen Museumstags „Museen, unser Gedächtnis“

### „Ausplauderei von Betriebsgeheimnissen“

Der Maler und Grafiker Volker Lehnert hat die Ausstellung „Stein-Druck-Kunst“ in der Galerie Stihl Waiblingen als Professor für Allgemeine künstlerische Ausbildung und Prorektor an der Kunstakademie Stuttgart mit vorbereitet. Er nutzt selbst als Künstler intensiv die Technik der Lithografie. Dabei nimmt er alle Arbeitsschritte von der Vorbereitung des Steins bis zum Druck selbst vor und sieht diese als Teil der künstlerischen Gestaltung. In seinem Vortrag „Von der Lust an der Lithografie – Anmerkungen eines Künstlers nebst Ausplauderei von Betriebsgeheimnissen“ mit Ausstellungsrundgang beleuchtet Dr. Lehnert am Dienstag, 17. Mai, um 19 Uhr die Exponate aus Sicht des Künstlers. Die Galerie ist an diesem Tag bis 19 Uhr offen.

### Öffnungszeiten

Die Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags bis 20 Uhr, montags zu.



## „BuchMarktPlatz“: Von Bambi hinüber zu Thrillern und Königin Luise

(dav) „Baaambi!“ Der Ruf des schieren Entzückens kam von Herzen. „Genau das gleiche Buch hatte ich als Kind auch!“ Die „BuchMarktPlatz“-Kundin, eine Dame besten Alters, die am Sonntag, 8. Mai 2011, auf dem Rathausplatz begeistert die Kinder- und Jugendbücher betrachtete, die dort an einem Stand voll prächtig erhaltener Antiquarier aufgelegt waren, wandte sich an ihre nicht minder buchinteressierten Freundinnen: „Und diese ganzen Elke-Bücher, die hatte ich auch!“ Begeistertes Nicken ringsum. Die Inhaberin dieses Standes hatte aber auch wirklich eine herrliche Auslage, von den „Heinzelmännchen“ über den „Struwwelpeter“ bis zu den bekannten „Pucki“-Büchlein. Wer aber weiterwanderte, konnte noch viel mehr finden: „Frauenliteratur“ und „Thriller“ standen an den etwa 120 Bibliotheken im Miniformat dicht beieinander, und wer wollte, konnte auf der Strecke vom Rathausplatz, unterm Alten Rathaus hindurch über den Marktplatz und hinunter zur Galerie finden, was das Herz begehrt: „Die Entenvogel der Welt“, „Königin Luise in 50 Bildern für Jung und Alt“, „Die Chronik der Mercedes-Benz-Fahrzeuge und Mo-



toren“ – ideal im 125. Jahr der Erfindung des Automobils. Aber auch „Tim und Struppi“ waren in den unzähligen Kartons zu finden, feinst ausgebreitet freilich die 16 Bände über die „Weltgeschichte der Architektur“. Allesamt herrliche Schmökerverwe, bei der Stadtbücherei sogar als assortierte Meterware. Da füllten sich Taschen und Beutel rasch. Kunst am laufenden Meter hingegen bot die Galerie Stihl Waiblingen gleich in doppelter Form an: vor der Tür waren Kunstbände früherer Ausstellungen zu erwerben, drinnen wiederum zeigte Johannes Schießl, ein erfahrener Steindrucker, wie das eigentlich geht, das Drucken mit Hilfe eines Steins. Er jedenfalls schwört auf Kalkstein aus dem Jura, der sei besonders saugfähig. – War nicht an diesem Stand droben in der Stadt eine große Auswahl an Reiseführern? Womöglich lässt sich damit über den Jura noch mehr herausfinden. Und bei der Gelegenheit könnte man auch noch einen Blick auf den riesigen Spielteisch werfen, der gegenüber der Stadtbücherei aufgebaut war; dabei ging es um den „Spaß mit Sprache“, der fürs Lesen und den „BuchMarktPlatz“ unabdingbar ist. Fotos: David

### Der Automobilsommer: Veranstaltungskalender für „Zeitreise Remstal“ erschienen

## Pfingstwochenende im Zeichen der Mobilität

Die Geschichte und die Zukunft des Automobils können in verschiedenen Städten und Gemeinden des Remstals erlebt werden. Alle Veranstaltungen sind nun in einem Programmheft zusammengefasst. Von 9. bis 13. Juni sind auf einer erlebnisreichen Zeitreise durch das Remstal geniale Köpfe aus der Region mit ihren revolutionären Erfindungen zu entdecken: in Schorndorf, Winterbach, Remshalden, Weinstadt, Waiblingen und Kernen werden historische Etappen der Automobilgeschichte inszeniert.



Dabei können nicht nur die technischen Errungenschaften, sondern auch der jeweilige Zeitgeist erlebt werden. Die Bandbreite reicht von Erlebnis-Stadtführungen, Theateraufführungen, Oldtimer-Events, Ausstellungen, Vorträgen, langen Einkaufsnächten bis zu E-Mobilität zum Ausprobieren. Genussreisende und Autofreunde kommen genauso auf ihre Kosten wie Naturfreunde und Technikbegeisterte.

### Freitag, 10. Juni: Musik und Film

In Waiblingen startet am Pfingstwochenende eine große 80er-Party, die von der WTM GmbH (Wirtschaft, Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen) organisiert wird: Am Freitag, 10. Juni, eröffnet Waiblingen die „Zeitreise Remstal“ mit einer 80er-Jahre-Musiknacht und in den Lokale und Kneipen der Altstadt ertönt Musik, die die meisten aus ihrer Jugend noch kennen: Neue Deutsche Welle, Synthiesinger-Musik und Madonna. Gleichzeitig versetzen zwei Filme aus der

Epoche Kinofans 30 Jahre zurück – im Traumpalast wird „Männer“ von Doris Dörrie und „Eine verhängnisvolle Affäre“ mit Glenn Close und Michael Douglas gezeigt.

### Samstag, 11. Juni: „Geführte“ Mobilität

Tags darauf, am Samstag, 11. Juni, kann Mobilität in vielfältiger Weise um die Galerie Stihl herum entdeckt werden.

- Der Stadtarchivar zeigt in einer Präsentation „(Auto-)Mobil in den 80er-Jahren“ mit Werbeplakaten und Alltagskultur.
- Passend dazu führen Stadtführer des Heimatvereins durch die Altstadt und beleuchten die Mobilität früher und heute.
- Gleich gegenüber treten die Kunstschule und die Firma Klingele als Mitglied des Kompetenzzentrums für Verpackungs- und Automatisierungstechnik „Packaging Excellence Center“ in einen spannenden und kreativen Wettbewerb: Wer verpackt am schönsten ein Auto?

Und am Samstagnachmittag treffen sich auf dem Galerieplatz etwa 100 Fahrzeuge aus den 80er-Jahren zum Abschluss einer Sternfahrt. Gleichzeitig nimmt die Zukunft der Mobilität

auf dem Postplatz Gestalt an – das „Institut für integrale Innovation“ veranstaltet einen Wettbewerb der unbemannten Rennfahrzeuge mit Werkzeugantrieb.

### 80er-Jahre-Schaukenster-Wettbewerb

Schon zweieinhalb Wochen vorher startet der Schaukenster-Wettbewerb unter dem Motto „80er-Jahre und mehr“. Einzelhändler der Stadt, die vielleicht kein Originalgefahr aus dieser Zeit spazieren fahren können oder alte Bilder vorliegen haben, können aber trotzdem zum bunten Stadtbild beitragen. Gesucht werden für den Schaukenster-Wettbewerb kreative Gestalter, die dem Stadtbild von 24. Mai bis 11. Juni mit Hilfe ihrer Auslage den Stempel des Jahrzehnts aufdrücken. Eine Fach- und eine Publikumsjury kürten dabei ihren Favoriten unter den Waiblinger Einzelhändlern mit dem schönsten Schaukenster.

### Überblick im Programmheft

Auf 48 Seiten zeigt das druckfrische Programmheft die mobile Entwicklung von Anfang des vergangenen Jahrhunderts bis in die Zukunft. Informationen zu der jeweiligen Epoche und deren politischen Rahmenbedingungen stimmen den Leser ein. Jede Stadt präsentiert sich mit einer Veranstaltungsübersicht und einem Porträt.

Das Programmheft der „Zeitreise Remstal“ ist in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 und in den Ortschaftsrathäusern erhältlich.

## Internationaler Museumstag

### Der Weg eines Ausstellungsstücks



Den Weg eines Exponats vom Erwerb bis ins Depot verfolgen – das können die Besucher des städtischen Museums am Internationalen Museumstag, Sonntag, 15. Mai 2011, denn dann stellt das Museum in der Weingärtner

Vorstadt 20 (schräg gegenüber der Kunstschule und der Galerie Stihl Waiblingen) von 10 Uhr bis 17 Uhr seine Arbeit vor. Der Eintritt ist frei.

Das ehemalige Gerberhaus ist zwar wegen der Neukonzeption bis zum Jahr 2014 geschlossen, doch hinter den Kulissen werde weiter gearbeitet, erklärt Dr. Uwe Heckert, der Leiter der Abteilung Stadtgeschichte, Museum und Stadtarchiv. Er stellt die Kernthemen eines Museums, zu denen Sammeln, Bewahren, Erforschen, Vermitteln gehören, vor: jedes einzelne Stück wird geschrieben, vermessen, fotografiert, beschriftet und verpackt. Zum Schluss werden alle Informationen in einer Datenbank gespeichert. Erklärt wird auch, wie mit wertvollen Stücken umgegangen wird, die zu zerfallen drohen und restauriert werden müssen.

Zwei Neuerwerbungen hat das Museum zu bieten: ein Set von Silber-beziehungsweise Cromargangeschirr, das für die jüngere Waiblinger Stadtgeschichte von Bedeutung ist, das aus dem Besitz von Bertha Kahn stammt, die als Jüdin 1941 nach Riga deportiert und wenige Wochen später ermordet wurde. Ihr wurde ein Stolperstein in der Ludwigsburger Straße gewidmet. Die zweite Neuerwerbung ist eine Broschüre aus dem Jahr 1941, die die beiden Trauerreden des Waiblinger Dekans Hermann Zeller enthält, die er aus Anlass des Todes seiner beiden Söhne gehalten hat. Sie waren innerhalb von vier Wochen in Russland gefallen. Aber noch vieles mehr können die Besucher am Internationalen Museumstag entdecken.

### Galerie Stihl bietet Kurzführungen

Die Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, die sich der revolutionären Erfindung des Steindrucks zu Beginn des 19. Jahrhunderts widmet, fügt sich bestens unter das diesjährige Motto des Internationalen Museumstags „Museen, unser Gedächtnis“. Zusätzlich zu den öffentlichen Führungen um 11 Uhr und um 15 Uhr sowie der Familienführung um 16 Uhr werden Kurzführungen zum „Geheimnis des Steindrucks“ angeboten. Erläutert wird die Technik, aber auch die historischen Ursprünge der Lithografie. Diese Führungen beginnen um 12 Uhr, um 13 Uhr, um 14 Uhr und um 17 Uhr. Sie dauern jeweils etwa 20 Minuten. Der Eintritt in die Galerie, die von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, ist frei; auch die Teilnahme an allen Führungen ist kostenlos. Verkauft werden außerdem die Drucke mit dem Motiv des Beinsteinerturms von Johannes Schießl, die er aus Anlass des BuchMarktPlatzes gefertigt hatte.

## Stihl-Chor und Vox Animi

### Musikalische Matinée

Nach einem Betriebsausflug war der renommierte Stihl-Chor 1957 aus „einer Laune heraus“ gegründet worden. Heute ist der Männerchor, in dem fast 40 aktive Mitarbeiter oder Stihl-Rentner aus den Standorten Waiblingen und Ludwigsburg singen, weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt. Auf einer Konzertreise durch Rumänien haben haben sie die Sängerinnen und Sänger der orthodoxen Gemeinde in Schäßburg kennengelernt und beschlossen, gemeinsam mit diesen „auf die Bühne“ zu gehen. Unter dem Motto „Gemeinsam mit Vox Animi“ veranstalten die Chöre am Sonntag, 15. Mai 2011, um 11 Uhr, Saalöffnung 10.30 Uhr, im Bürgerzentrum eine Matinée mit Musik aus aller Welt. Karten gibt es für zehn Euro bei den Sängern des Chores, an der Tageskasse, an den Pforten des Stihl-Werkes und unter ☎ 261475. Der rumänische Chor „Vox Animi“ gastiert noch für zwei weitere Auftritte in Waiblingen: die orthodoxe Liturgie ist am Sonntag, 15. Mai, um 19 Uhr in der St. Antonius-Kirche und am Dienstag, 17. Mai, um 20 Uhr in der Evangelischen Kirche Beinstein zu hören.

### Derzeit in der Galerie „Kameralamt“ zu sehen: „Totenhemd-Installationen“

## Der Künstler Josef Kirch und die Kultur des Todes

Er war schon 1960 dabei, als in Waiblingen die Künstlergruppe ins Leben gerufen wurde. Und er hatte gleich in den Anfängen in Waiblingen ausgestellt, damals noch in der Gewerbestraße. Jetzt, nach 50 Jahren, ist Josef Kirch mit einer großen Einzelschau zurückgekehrt. In der Galerie „Kameralamt“ in der Langen Straße zeigt Kirch mit seiner „Totenhemd-Installation“ die Kultur des Todes.

Ernst ist seine Kunst: fast alle seine Arbeiten sind Verlufterfahrungen, ins Objekt und ins Bild gesetzte Ahnungen vom Tod, der in der Biografie von Josef Kirch und der Familie Kirch erschreckend oft Präsenz zeigte. „Wenn ich mein Leben verfolge, habe ich links und rechts nur Tote“, sagt er über sich selbst. Die Metaphern, die er dazu gestaltet, sprechen eine starke Bildsprache. Der an der Stuttgarter Weihenhof-Akademie ausgebildete Kunsterzieher und freie Künstler geht dennoch seinen Weg – in Waiblingen stellt er seine „Totenhemd-Installation“ vor, dazu, wie in anderen Kulturen Verstorbene bewahrt und aufgebahrt werden. Physisch, aber auch im Herzen der Angehörigen, so dass man am Ende sehr wohl gestärkt aus einer Ausstellung von Josef Kirch gehen könne, sagt Jörg Nolle, Kulturredakteur der „Waiblinger Kreiszeitung“, die Mitveranstalter ist.

Außergewöhnlich sei diese spezielle Ausstellung, meinte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Und außergewöhnlich seien die Um-

### Start am Rathaus: 42. Waiblinger Stadtlauf am Sonntag, 15. Mai, durch die Innenstadt – 540 Voranmeldungen

## Bewegend: laufendes Kräfteressen der Generationen

„Bambini“, Schüler und Erwachsene starten am Sonntag, 15. Mai 2011, auf dem Rathausplatz zum 42. Waiblinger Stadtlauf. Die Stadt, der VfL Waiblingen und die „Fit and Fun Fitnessclubs“ freuen sich über eine rege Teilnahme am traditionellen Lauf – 540 Anmeldungen liegen schon vor.

„Bambini“, zu denen Kinder des Jahrgangs 2004 und jünger zählen, starten um 11.30 Uhr für ihre 600 Meter. Um 11.45 Uhr, messen sich Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 2002/03 auf zwei kleinen Runden, die sich insgesamt auf 1400 Meter belaufen. Ihnen folgen auf gleichem Wege – 1 400 Meter – Schülerinnen und Schüler „C“ und „B“ der Jahrgänge 1998-2001 um 12 Uhr. Anschließend werden um etwa 12.45 Uhr die Nachwuchsläufer bei der Siegerehrung mit Medaillen gefeiert. Im Anschluss an die Mittagspause fällt der Startschuss um 14.15 Uhr für Läufer in der Kategorie „Nordic Walking“ für eine sechs Kilometer lange Strecke. Vor dem Hauptlauf haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1996/97 um 15.15 Uhr die Möglichkeit, ihr Können auf der eben-



falls sechs Kilometer langen Einsteiger-Runde unter Beweis zu stellen. Beim „Showdown“ um 16 Uhr über zehn Kilometer wird dann in den Altersklassen 1994/95 bis 1941 und älter gewertet. Die Siegerehrung der beiden Läufe ist für 17.45 Uhr geplant. Für die Teilnehmer einer Gruppe am Lauf (außer Schüler „A“) gilt:

die drei Läufer mit den jeweils besten Zeiten bilden eine Mannschaft und ihre Zeiten werden addiert.

Anmeldungen für den Stadtlauf nimmt die Abteilung Sport im Bürgerzentrum entgegen. Im Internet auf der Seite [www.waiblinger-stadtlauf.de](http://www.waiblinger-stadtlauf.de) sind am Ende des Laufs auch die Ergebnistafeln und Urkunden abrufbar. Außerdem gibt es dort alle Informationen auf einen Blick, auch über ermäßigte Startgebühren, wie sie beispielsweise für AOK-Mitglieder oder Abonnenten des Zeitungsverlags Waiblingen gelten.

Die Startgebühren: Bambini und Schüler: vier Euro, Gruppen pauschal (bis 10. Mai): 30 Euro; Jugendliche bis 19 Jahre im Sechser- oder Zehner-Kilometer-Lauf: fünf Euro; Erwachsene: neun Euro; Walking: sechs Euro. Die Gebühren müssen auf folgendes Konto gutgeschrieben werden: Stadtkasse Waiblingen, Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00, Konto 403 010 004, Stichwort: Stadtlauf 2011.

### Nachmeldungen und Startnummern

Die Nachmeldestelle, bei der man sich bis zu 30 Minuten vor dem jeweiligen Start noch zur Teilnahme anmelden kann, befindet sich im Schlosskeller unter dem Rathaus und ist von 10 Uhr an geöffnet. Die Nachmeldegebühr beträgt zwei Euro. Im Schlosskeller werden auch die Startnummern ausgegeben. Während des ganzen Sonntags stärkt die Leichtathletikabteilung des VfL Waiblingen Gäste und Läufer mit „Dofftigem“. Die Percussionsgruppe „Beobee“ sorgt beim Bürgerzentrum für Stimmung an der Strecke. Für die Kleinen ist eine Hüpfburg aufgestellt.

### Zufahrt zur Innenstadt gesperrt

Für die Anwohner der Innenstadt gilt folgende Einschränkung: am Sonntag, 15. Mai, ist die Zufahrt zum Bürgermühlenweg von 8 Uhr an und die Zufahrt zur Innenstadt im Bereich Kurze Straße, Lange Straße, Weingärtner Vorstadt, Mittlere und Untere Sackgasse von 14 Uhr an voll gesperrt. Die Anwohner erhalten kostenlose Parkkarten für die Marktgarage oder die Tiefgarage am Alten Postplatz unter ☎ 5001-245. Die Zufahrt zur Tiefgarage der Querspanne ist frei. Die Buslinie 207 verkehrt zum letzten Mal um 13.46 Uhr ab Kegelplatz.

Die Unterstützung der AOK, der Volksbank Stuttgart, von Ensinger Mineral-Heilquellen, der Stadtwerke Waiblingen, des Zeitungsverlags Waiblingen und der Firma Krauss & Hampp macht die Realisierung des Stadtlaufs in der Innenstadt möglich.



## Stab von Staffel zu Staffel gereicht

Eine Waiblinger Staffel hat am Sonntag, 8. Mai 2011, am zweiten Bds-Lauf in der Daimler-Stadt Schorndorf teilgenommen – als Auftakt der „5x5x5-Aktionstage“ der Sport-Region Stuttgart, die gleichzeitig den Beginn der Veranstaltungen des Automobilsommers 2011 darstellten. In diesem Jahr nämlich wird das Automobil 125 Jahre alt. Dieses Jubiläum feiern die Städte und Gemeinden mit einer „Zeitreise Remstal“. Im Gegenzug wird am Sonntag, 15. Mai 2011, eine Schorndorfer Staffel beim Waiblinger Stadtlauf um 16 Uhr an den Start gehen. Den Staffelstab übergab Schorndorfs Oberbürgermeister Matthias Klopfer symbolisch seinem Waiblinger Amtskollegen Oberbürgermeister Andreas Hesky. Foto: Simmendinger

### WTM und Heimatverein

### Auf historischen Spuren

Der regelmäßige Turnus der historischen Stadtführungen beginnt dieses Jahr am Samstag, 14. Mai, um 14 Uhr. Start ist an der Tourist-Information in der Scheuergasse. Bei dem anderthalbstündigen Stadtrundgang wird die Geschichte Waiblingens wieder lebendig. Die Teilnahme kostet 4,50 Euro. Eintrittskarten sind in der Tourist-Information in der Scheuergasse 4 erhältlich. Mehr auf der Seite [www.wtm-waiblingen.de](http://www.wtm-waiblingen.de).



## Wohlgetan: „Saatgut“ für frische Gärten

Insgesamt zehn Waiblinger Schulgärten können demnächst wieder in floraler Pracht erstrahlen oder gar erst angelegt werden, denn die Kreissparkasse übergab aus dem „Sozialen Zweckertrag“, den ihre Kunden durch das „PS-Sparen“ erwirtschaften, insgesamt 8 000 Euro für diese Vorhaben. Die Schulleiterinnen und Schulleiter haben den symbolischen Scheck dafür bei einer kleinen Feier entgegengenommen.

Foto: KSK

## 9. Waiblinger Jugendgemeinderat:

### Zwei Tage getroffen – viel geschafft

Der 9. Waiblinger Jugendgemeinderat hat in seiner Klausurzusammenkunft am Freitag, 6., und Sonntag, 7. Mai 2011, gleich seine Leistungsbereitschaft unter Beweis gestellt: drei Projekte waren das Resultat der Beratungen – drei Projekte, die allen Waiblingern nützen.



Die Betreuer und Referenten waren zum Abschluss der Zusammenkunft hellaufrichtig begeistert über das Engagement, mit dem die Jugendlichen ihre Aufgabe anpackten. Das neue Gremium, das die Interessen der Waiblinger Jugendlichen vertritt, hatte zu Beginn der beiden Tage zunächst „mit sich selbst“ zu tun. Schließlich galt es, sich kennenzulernen, Interessenschwerpunkte der Einzelnen herauszuarbeiten, und die Aufgaben innerhalb des Gremiums unter die Lupe zu nehmen. Mit Spielen, kulinarischer Versorgung, einer Stadtrallye und großem Ideensammeln formte sich die Gruppe zum Gremium, das sich der Politik widmet. Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg lieferte ihren Beitrag, indem sie zwei Referentinnen entsandte, die – einst selbst Mitglied eines „JGR“ – den Ju-

gendlichen mit wertvollen Ratschlägen für ihre Amtszeit auf die Sprünge helfen konnten. Auf das Ergebnis der Klausur können nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch Herbert Weil, Geschäftsführer des JGR, sowie die Betreuerinnen Sigrid Benz und Miljana Jovicic stolz sein: ein Playstation-Turnier, eine Party und eine Aufräumaktion in der Innenstadt, z. B. nach dem Altstadtfest, waren die praxisbezogenen Ergebnisse dieses Treffens.

## Rems-Murr-Klinik Waiblingen

### Führung durch den Kreißaal

Schon vor der Geburt sollten sich werdende Eltern so gut wie möglich vorbereiten, damit am „großen Tag“ alles reibungslos verläuft. Die Waiblinger Rems-Murr-Klinik bietet am Donnerstag, 19. Mai, um 18.30 Uhr eine Führung durch den Kreißaal an. Informationen dazu auch unter ☎ 5006-1450.



## „Stückles“-Börse regelt Angebot und Nachfrage

Streuobstwiesen und Baumgrundstücke sind ein bedeutender Bestandteil in unserem Landschaftsbild. Die Abteilung Umwelt der Stadt Waiblingen eröffnet eine Börse, für all jene, die ihr Grundstück zur Nutzung oder zur Obsterte anbieten möchten, und jene, die auf der Suche nach einem „Stückle“ sind. Die entsprechenden Meldeformulare sind in den Rathäusern, in der Bücherei, im Bürgerzentrum sowie bei der Abteilung Umwelt erhältlich, ☎ 5001-445.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Waiblingen

### Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt)

Kurze Straße 33  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Bürgerbüro (außer Standesamt)

Rathaus, Kurze Straße 33  
Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Dienstag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Mittwoch: von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Freitag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr  
Samstag: von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:  
Montag und Dienstag: von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Das Bürgerbüro ist samstags nicht geöffnet, wenn am vorherigen Freitag und/oder am nachfolgenden Montag ein Feiertag ist.

### Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen

Rathaus, Kurze Straße 33  
Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr

### Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen)

Marktdreieck, Kurze Straße 24  
Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr  
Donnerstag: von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr  
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.

**Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.

**Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

## Amtliche



## Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

2. Verschiedenes
3. Anfragen

### Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

#### TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Energiebericht 2010 – Liegenschaften der Stadt Waiblingen
3. Ökokonto-Verordnung und Kompensationsverzeichnis-Verordnung – Informationen zur neuen Gesetzeslage
4. Erschließung „Wohnen am Rötspark“ – Vergabebeschluss Straßenbau
5. Erneuerung der NWA-Räume (Naturwissenschaftliches Arbeiten), der Schulküche und der Fenster in der Staufer-Realschule – Baubeschluss – außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung
6. Feststellung der Terrassen- und Reihenhäuser Trollingerweg 11-21, 23-39 (Südhang Siedlung „Schneider“) sowie der Katholischen Kirche St. Maria in Neustadt, Adlerstraße 1/3, als Kulturdenkmale
7. Verschiedenes
8. Anfragen

\*

Am Donnerstag, 19. Mai 2011, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürgerfragestunde
2. Galerie Stihl Waiblingen – Rückblick 2010 und Vorstellung der Ausstellungsplanung 2012
3. Fortführung der Hagelabwehr in den Jahren 2012-2016 – Finanzierungsbeitrag
4. Wechsel in der Besetzung der städtischen Gremien – Mitgliederversammlung der Volkshochschule Unteres Remstal e. V.
5. Annahme von Spenden
6. Verschiedenes
7. Anfragen

### Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung soll am Dienstag, 7. Juni 2011, um 9 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 153, das folgende Objekt in Waiblingen-Beinstein öffentlich versteigert werden:

Nr. 1: Tiefgaragenstellplatz, Ackerwiesenstraße 21. Der Verkehrswert wurde auf 7 360 Euro festgesetzt.

Nr. 2: Zwei-Zimmer-Wohnung mit Bad/WC und Balkon im zweiten Obergeschoss, Wohnfläche ca. 47 m<sup>2</sup>, Baujahr etwa 1994, vermietet. Der Verkehrswert wurde auf 70 000 Euro festgesetzt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. August 2010 ins Grundbuch eingetragen worden. Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel in Höhe von zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich. Stuttgart-Bad Cannstatt, 13. April 2011  
Amtsgericht

2011

Stadt  
Waiblingen

Ferienjob

bei der Stadtranderholung oder Aventura Camp (1. und 2. Ferienwoche)

Bundesfreiwilligendienst

in Jugendtreffs, Aktivspielplatz, Spielmobile

Freiwilliges Soziales Jahr

in Kinder- und Jugendeinrichtungen, in Ganztagschulen

Kurzbewerbung (Mindestalter 17 Jahre) an Kinder- und Jugendförderung Waiblingen per e-mail: [kjf@waiblingen.de](mailto:kjf@waiblingen.de)  
Infos unter 07151 5001-392

In der Stadtbücherei Waiblingen (etwa 120.000 Medien und 600.000 Entleihungen pro Jahr) ist von 1. September 2011 an eine Stelle als

### Dipl.-Bibliothekar/ Dipl.-Bibliothekar/in

bwv.

### Bachelor Bibliotheks- und Informationsma- nagement (m/w)

unbefristet und in Vollzeit zu besetzen. Das Aufgabengebiet umfasst die Lektoratstätigkeit in der Belletristik und im Sachbuch-Bereich, die Mitarbeit im Informationsdienst inkl. regelmäßiger Spät- und Samstagsdienste sowie die konzeptionelle und organisatorische Arbeit im Bereich der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Stadt Waiblingen richtet 2014 die Baden-Württembergischen Literaturtage aus.

Wir wünschen uns für diese vielseitige Tätigkeit eine/n Mitarbeiter-in mit Freude an der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Interesse an konzeptionellem und projektorientiertem Arbeiten sowie Teamgeist und Flexibilität. Die Stelle eignet sich auch für Berufsanfänger/-innen.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 9 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 15. Juni 2011 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskunft geben Ute Bräuninger-Thaler, ☎ 5001-298, oder Stefanie Golombek, ☎ 5001-285.

### Hundekot sofort beseitigen

„Der Halter oder Führer eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser seine Notdurft nicht auf Gehwegen, in Grün-, Freizeit- und Erholungsanlagen oder in fremden Vorgärten verrichtet. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich zu beseitigen“. So heißt es in Paragraf 11 der städtischen Polizeiverordnung zum Thema „Verunreinigung durch Hundekot“. Waiblingen, im Mai 2011  
Abteilung Ordnungswesen

### Einwurfzeiten an den Containern beachten!

In alle Container dürfen die Wertstoffe, auch Papier, werktag nur zwischen 8 Uhr und 20 Uhr eingeworfen werden. Wer mit dem Auto kommt, muss Motor und Radio abstellen. Waiblingen, im Mai 2011  
Abteilung Ordnungswesen

Die Stadt Waiblingen verkauft das Wohngebäude

### Hadergasse 12

Das in der südwestlichen Altstadt gelegene Grundstück hat eine Grundfläche von 143 m<sup>2</sup>, davon ein etwa 45 m<sup>2</sup> großer, höher gelegener Innenhof. Das Fachwerkhäuschen ist nicht unterkellert und hat eine auf zwei Stockwerke verteilte Wohnfläche von 87 m<sup>2</sup>. Das Haus steht unter Denkmalschutz und ist stark sanierungsbedürftig. Das Gebäude ist bewohnt, eine Räumung ist grundsätzlich möglich.

Angebote senden Sie bitte an die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen. Die Ausschreibung erfolgt freibleibend gegen Höchstgebot. Ausführliche Informationen gibt die Abteilung Grundstücksverkehr, Laura Lubach, ☎ 5001-482, E-Mail: [grundstuecksverkehr@waiblingen.de](mailto:grundstuecksverkehr@waiblingen.de).

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Mai 2011 werden zur Zahlung fällig:

- die 2. Grundsteuerrate für das Jahr 2011
- die 2. Gewerbesteuvorauszahlungsrate für das Jahr 2011

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück 2010 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsforschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuvorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid. Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt. Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisung; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Das gegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen  
Konto-Nr.: 201 658  
BLZ 602 500 10

Volksbank Stuttgart e.G.

Konto-Nr.: 403 010 004  
BLZ 600 901 00  
Waiblingen, 28. April 2011  
Fachbereich Finanzen

### Fundsachen im Bürgerbüro

#### Verloren – Gefunden

Im April 2011 sind beim Fundamt im Bürgerbüro der Stadt Waiblingen folgende Fundsachen abgegeben worden.

- 1 Gehstock
- 1 goldener Ohrstecker
- 1 Sonnenbrille
- 2 Bargeldbeträge
- 1 Werkzeugkoffer
- 5 Schlüsselbünde

Die Fundsachen sind auch im Internet aufgelistet. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter [www.waiblingen.de/Rathaus & Politik/Bürgerservice/Fundamt](http://www.waiblingen.de/Rathaus&Politik/Buergerservice/Fundamt) kommen Sie direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

Die Eigentümer dieser Gegenstände können sich beim Bürgerbüro im Rathaus melden (montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr), Kurze Straße 33, ☎ 07151 5001-111, E-Mail: [buergerbuerou@waiblingen.de](mailto:buergerbuerou@waiblingen.de).

## Staufer Kurier

Jede Woche in allen Haushalten

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail: [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de).

**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail: [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.  
**Redaktionschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)).

**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

Die Stadt Waiblingen bietet Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit

### ➤ Bundesfreiwilligendienst (ehemals Zivildienst)

### ➤ Freiwilliges Soziales Jahr

Informationen unter 07151 / 5001-392  
Bewerbungen an [kjf@waiblingen.de](mailto:kjf@waiblingen.de)

